



**Messbare
Wirkung erzielen**

Inhalt

Überblick: Zahlen, die zählen	3
Unsere Wirkung verstärken	4
Wie wir arbeiten	8
Unsere Beratungs- und Schulungsprojekte	11
Umfrage unter Kund*innen: Nachweis für hervorragende Leistungen	16
Geschlechtervielfalt in Führungspositionen	19
Förderung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung	20
Schwerpunktbereich: Inklusives Finanzwesen	22
Schwerpunktbereich: Landwirtschaft	28
Schwerpunktbereich: erneuerbare Energien	32
Gemeinschaftsorientierte Projekte	36
Partnerschaften für mehr Wirkung	39

Foto auf Vorder- und Rückseite: Prateek Singhal (Titelseite), Mitbegründer und Geschäftsführer, steht in der Ecozen-Fabrik neben den solarbetriebenen „ecofrost“-Kühlsystemen. Auf dem Bauernhof von Kapil Popat More (Rückseite) ernten Arbeiter*innen im Vorfeld des hinduistischen Diwali-Festes Blumen. Der Oikocredit-Partner Ecozen versorgt More mit solarbetriebenen Kühlräumen für die Lagerung der Blumen, um deren Haltbarkeit und Vermarktbarkeit zu verlängern.

Text und Produktion: Mitarbeiter*innen von Oikocredit

Fotografien: Opmeer Reports mit Ausnahme der Fotos von Philippe Lissac (Seite 7 und 19) und Gabriel Dusabe (Seite 11).

Design: Frank Huijbregts, Made by Frank

Überblick: Zahlen, die zählen

Gesamtfinanzierung von Partnerorganisationen

1.007,2 Mio. €

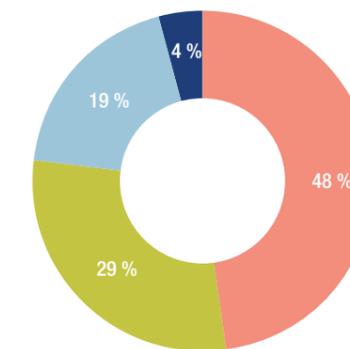
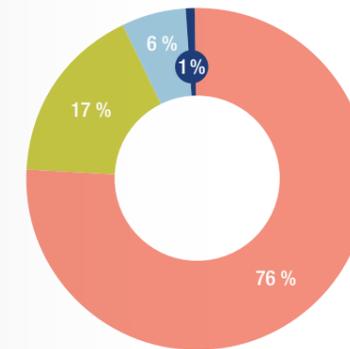


Finanzierte Partnerorganisationen

519



Finanzierung nach Sektoren Finanzierung nach Regionen



- Inklusives Finanzwesen*
- Erneuerbare Energien
- Lateinamerika und Karibik
- Afrika
- Landwirtschaft
- Sonstige
- Asien
- Sonstige



Inklusives Finanzwesen: Durch Partnerorganisationen, die KMU finanzieren, geschaffene oder erhaltene Arbeitsplätze

6,28 Millionen

Inklusives Finanzwesen: Zahl der Beschäftigten bei unseren Partnerorganisationen

230.000



Landwirtschaft: durch Partnerorganisationen erreichte Bäuer*innen

2,59 Millionen



Inklusives Finanzwesen: Anteil von Frauen an den erreichten Kund*innen

87 %



Inklusives Finanzwesen: Anteil der erreichten Kund*innen, die auf dem Land leben

67 %



Erneuerbare Energien: Haushalte mit Zugang zu sauberer Energie

121.000



Inklusives Finanzwesen: durch Partnerorganisationen erreichte Kund*innen

42,2 Millionen



Inklusives Finanzwesen: durch Partnerorganisationen finanzierte kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

1,99 Millionen

* Inkl. Mikrofinanz- und KMU-Finanzierung

Unsere Wirkung verstärken

Oikocredit* investiert in Menschen, damit sie ihre Lebensgrundlagen verbessern können. Als Impact Investorin und internationale Genossenschaft setzen wir uns seit fast 50 Jahren für nachhaltige Entwicklung ein. Ermöglicht wird diese Arbeit durch unsere Mitglieder, Anleger*innen und Spender*innen.

Unser Ziel ist es, das Leben wirtschaftlich benachteiligter Menschen und Gemeinschaften in Afrika, Asien sowie Lateinamerika und der Karibik zu verbessern und deren Widerstandsfähigkeit zu stärken. Für uns hat diese soziale Wirkung Vorrang. Zudem ist es unser Ziel, die Umwelt zu schützen und für unsere Anleger*innen faire Renditen zu erwirtschaften.

Wir erreichen dies, indem wir unseren Partnerorganisationen Zugang zu Finanzierungen sowie nichtfinanziellen Unterstützungsleistungen, wie etwa Beratung und Schulungen, ermöglichen. Unsere Partnerorganisationen unterstützen wiederum ihre Kund*innen, Lieferant*innen, Mitglieder und Mitarbeiter*innen auf ähnliche Weise.

Die sorgfältige Auswahl und enge Begleitung unserer Partnerorganisationen sind daher von entscheidender Bedeutung für unsere Arbeit. Sie sollen unsere Werte und sozialen Ziele teilen. Entsprechend unterstützen wir unsere Partnerorganisationen beim Erreichen dieser Ziele.

Gemeinsam schaffen wir soziale Wirkung, indem wir wirtschaftlich benachteiligten Menschen zum Beispiel Möglichkeiten eröffnen, ihr Einkommen, ihre Ersparnisse und ihren Versicherungsschutz zu verbessern sowie leistungsfähigere Unternehmen zu schaffen. Dieser Ansatz ermöglicht einen besseren Zugang zu Ressourcen, damit Menschen für sich sowie ihre Familien und Gemeinschaften in eine nachhaltige Zukunft investieren können.

Wirtschaftlich benachteiligte Menschen sind in Krisen besonders stark betroffen, und wir sind uns bewusst, dass Widerstandsfähigkeit der entscheidende Faktor für die Verbesserung ihrer Lebensumstände ist. Das hat sich sowohl während der Corona-Pandemie als auch bei den Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine auf die Weltwirtschaft gezeigt.

Wir arbeiten daher gezielt daran, die Gemeinschaften vor Ort zu stärken – durch einen Bottom-up-Ansatz und indem wir uns vermehrt auf Partnerorganisationen konzentrieren, die wirtschaftlich benachteiligte Gemeinschaften direkt unterstützen.



Wie Oikocredit Wirkung erzielt



Wie dieser Bericht zeigt, tragen diese Initiativen zur Maximierung unserer Wirkung bei.

Dies bringen vor allem diejenigen Menschen zum Ausdruck, deren Lebensumstände sich infolge der Unterstützung durch unsere Partnerorganisationen deutlich gebessert haben. So ergab unsere Endkundenerhebung: 90 Prozent der 2022 insgesamt befragten 16.471 Kund*innen gaben an, dass Oikocredit-Partner ihre Lebensumstände positiv beeinflusst haben. Rund 65 Prozent gaben an, ihr Einkommen habe sich in den vorangegangenen zwölf Monaten verbessert; 42 Prozent konnten im selben Zeitraum ihre Sparguthaben mehren. Ein gutes Drittel (34 Prozent) machte sich eigenen Angaben zufolge weniger Sorgen um die Zukunft.

In einer von sogenannten Mehrfachkrisen geprägten Zeit setzen wir uns gemeinsam mit unseren Mitgliedern, Anleger*innen und Spender*innen mehr denn je dafür ein, unsere soziale Wirkung zu maximieren.

Wir bleiben unseren Werten treu und arbeiten gleichzeitig an neuen Ansätzen, um unsere eigene Wirksamkeit zu steigern. Wir werden die damit einhergehenden Veränderungen sowohl in unserem nächsten Wirkungsbericht als auch in anderen Veröffentlichungen kommunizieren.

*Die Oikocredit Ecumenical Development Cooperative Society, die ihren Mitgliedern und Anleger*innen die Möglichkeit zur Investition in die Entwicklungsfinanzierungen ihrer Partnerorganisationen bietet, und die Oikocredit International Support Foundation (ISUP), die die Partnerorganisationen in Form von Beratung und Schulungen unterstützt, gehören beide zur Oikocredit-Gruppe („Oikocredit“).



Wie wir Daten erheben

Unsere Strategie zur Maximierung sozialer Wirkung basiert auf der sorgfältigen Auswahl, Begleitung und Überprüfung unserer Partnerorganisationen. Im Mittelpunkt stehen dabei Institutionen, die sich mit unserem Auftrag und unseren sozialen Zielen identifizieren. Durch unsere lokale Präsenz in zwölf Ländern sind wir in der Lage, nachhaltige Beziehungen mit unseren Partnerorganisationen aufzubauen, uns vor Ort über die Fortschritte zu informieren und den Bedarf an maßgeschneiderter technischer Zusammenarbeit zu erfassen. Wir haben zur Unterstützung unseres Investmentzyklus eigens eine Reihe von Instrumenten konzipiert und sammeln in allen Phasen des Wirkungsprozesses relevante Daten.

Eines dieser Instrumente ist die ESG (Environmental, Social, Governance) Scorecard, mit der ESG-Themen systematisch unter Berücksichtigung von Branchen- und Best-Practice-Standards entsprechend unseren Anlagekriterien – wie etwa Geschlechtergerechtigkeit und Armutsbekämpfung – erfasst werden. Diese Scorecard kommt bei Auswahl- und Prüfungsverfahren (Due Diligence), beim Monitoring sowie bei der Verfolgung von Organisationslernen zum Einsatz. Anhand der Scorecard lässt sich bewerten, inwieweit eine Partnerorganisation gegenüber ihren Kund*innen, Mitarbeiter*innen und anderen Stakeholdern verantwortungsvoll handelt. Etwa 77 Prozent aller Partnerorganisationen mit einem aktiven Investment von Oikocredit Ende 2022 erhielten im Hinblick auf ihre gesamte ESG-Leistung die Bewertungen „Stark“ oder „Hervorragend“. Mit der ESG Scorecard können wir zudem die Stärken, die potenziellen Risiken und den Verbesserungsbedarf von Partnerorganisationen ermitteln. Auf dieser Basis erarbeiten wir gemeinsam mit dem Partner Aktionspläne, um Risiken zu mindern.

Im Jahresverlauf messen wir soziale und ökologische Wirkungsindikatoren, um die von Partnerorganisationen in diesen Bereichen erzielten Ergebnisse zu verfolgen.



Von den 384 Partnern, die zur Teilnahme an unserer Umfrage auf Basis der Daten von Ende 2022 berechtigt waren, gaben 379 gültige Antworten. Das entspricht einer Rücklaufquote von 99 Prozent.

Mit unserem Programm zur Selbsteinschätzung der Kund*innen hinsichtlich Veränderungen (mehr dazu auf Seite 15) erheben wir Daten, um die Wirkung unserer Partnerorganisationen auf die von ihnen geförderten Menschen und Gemeinschaften nachzuvollziehen und zu belegen.

Die mit diesen Instrumenten erhobenen Daten sind für unseren Auftrag, die Lebensumstände wirtschaftlich benachteiligter Menschen und ihrer Gemeinschaften zu verbessern, von zentraler Bedeutung. Diese Daten sind Teil dieses Berichts, wir veröffentlichen sie als Beleg unseres dauerhaften Engagements für soziale Wirkung. Zudem verwenden wir diese Daten, um im Bereich Research den Wissensstand innerhalb unserer Genossenschaft zu erhöhen. Dabei erfassen wir insbesondere, ob und wie wir unseren Zielen gerecht werden. So ermitteln wir nicht nur, in welchen Bereichen wir auf einem guten Weg sind, und entscheiden auf dieser Basis, ob wir die entsprechenden Aktivitäten fortsetzen oder sogar ausweiten. Wir beleuchten auch, wie wir unsere eigenen institutionellen Kapazitäten weiterentwickeln können, und richten unsere Zusammenarbeit mit Partnern und anderen Organisationen danach aus.



Analyse unseres CO₂-Fußabdrucks

Im Rahmen unseres strategischen Auftrags, unsere soziale Wirkung bei gleichzeitigem Schutz der Umwelt und Sicherstellung moderater Erträge für unsere Anleger*innen zu maximieren, ermitteln wir jährlich unseren CO₂-Fußabdruck. Gleichzeitig setzen wir uns in all unseren Tätigkeitsbereichen für die Erhaltung der natürlichen Umwelt ein. Das gilt für unsere gesamte Geschäftstätigkeit, unsere Investitionsentscheidungen sowie unser Angebot an Beratung und Schulungen.

2022 belief sich der gesamte CO₂-Ausstoß der Genossenschaft – über alle Regionen hinweg – auf 591 Tonnen. Das entspricht 2,7 Tonnen an CO₂-Emissionen je Oikocredit-Vollzeitkraft (VZÄ).

Die Kohlendioxidemissionen pro Oikocredit-VZÄ stiegen von durchschnittlich 1.191 kg CO₂ (2021) auf 2.709 kg im Jahr 2022. Dieser Anstieg ist vor allem darauf zurückzuführen, dass seit Aufhebung der pandemiebedingten Beschränkungen

wieder vermehrt Geschäftsreisen stattfinden. Andererseits lagen die Kohlenstoffemissionen pro Oikocredit-VZÄ 2022 unter dem Stand von vor der Pandemie: 3.700 kg (2019) beziehungsweise 5.830 kg (2018).

Die Genossenschaft bleibt dem Anspruch verpflichtet, ihren Kohlenstoffausstoß weiter zu senken und über den Fair Climate Fund, ein Gold-Standard- und Fairtrade-zertifiziertes Projekt, auszugleichen. Mit diesen Maßnahmen wollen wir die Umweltauswirkungen des CO₂-Ausstoßes unserer Mitarbeiter*innen reduzieren und zugleich Nachhaltigkeitsinitiativen aktiv unterstützen.

Zur Kompensation unserer CO₂-Emissionen nutzen wir Kohlenstoffgutschriften aus Projekten, die sowohl Treibhausgasemissionen senken als auch zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) beitragen sollen.

Unser Investmentprozess mit Wirkung



Wie wir arbeiten

Oikocredit bietet Organisationen, die wirtschaftlich benachteiligte Menschen in Afrika, Asien sowie Lateinamerika und der Karibik fördern, Kredite, Kapitalbeteiligungen sowie Beratung und Schulungen an. Unsere engagierten Anleger*innen, Mitglieder und Spender*innen stellen die dazu benötigten Mittel zur Verfügung.

Wir konzentrieren unsere Investitionen auf drei Sektoren: inklusives Finanzwesen (mehr auf den Seiten 22-27), Landwirtschaft (Seiten 29-31) und erneuerbare Energien (Seiten 32-34). Im Rahmen unserer Strategie für 2022-2026 verfolgen wir einen gemeinschaftsorientierten Ansatz und wollen so zusätzliche Unterstützung für die von uns geförderten Gemeinschaften in weiteren Sektoren leisten (mehr auf den Seiten 36-38).

Durch unsere Regionalbüros und unser Netzwerk vor Ort sind wir in der Lage, gleichgesinnte Partnerorganisationen auszuwählen, langfristige Beziehungen zu pflegen und die notwendigen Beratungs- und Schulungsprojekte anzubieten (mehr auf den Seiten 11-14). Gemeinsam mit dem Oikocredit-International-Team in den Niederlanden fungieren unsere lokalen Mitarbeiter*innen in den Bereichen Soziales Wirkungsmanagement sowie Beratung und Schulungen als erste Anlaufstelle für unsere Partnerorganisationen. Unsere Mitarbeiter*innen unterstützen in allen Fragen zu Finanzen, ESG sowie Aus- und Fortbildung und tragen so zum Aufbau leistungsfähiger und nachhaltiger, sozial verantwortlicher Geschäftsmodelle bei.

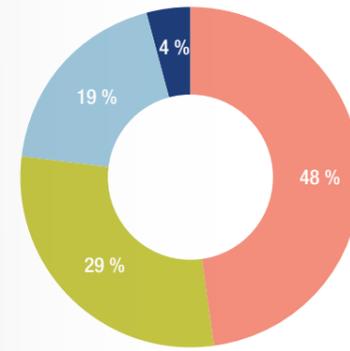
Im Ergebnis können unsere Partnerorganisationen ihre Reichweite erhöhen und Menschen mit geringem Einkommen und deren Gemeinschaften den Zugang zu bedarfsgerechten Produkten und Dienstleistungen erleichtern.

Wir messen unsere soziale Wirkung anhand einer speziellen Methodik sowie der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Seit 2020 unterstützen wir Partnerorganisationen durch digitale Umfragen unter ihren Kund*innen (mehr auf den Seiten 16-17), um so direktes Feedback zu positiven oder negativen Veränderungen ihrer Lebenssituation einzuholen. Diese Einblicke sind hilfreich, wenn es darum geht, die Angebote an die Kund*innen noch bedarfsgerechter zu gestalten.



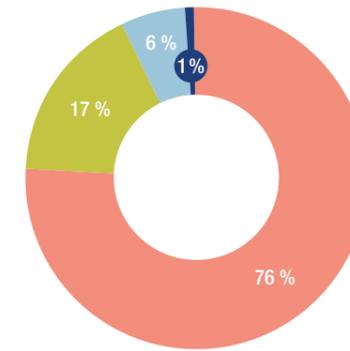
Scannen oder klicken Sie auf den QR-Code, um ein kurzes Video anzusehen, in dem unsere neue Strategie und unser gemeinschaftsorientierter Ansatz erläutert werden.

Finanzierung nach Regionen



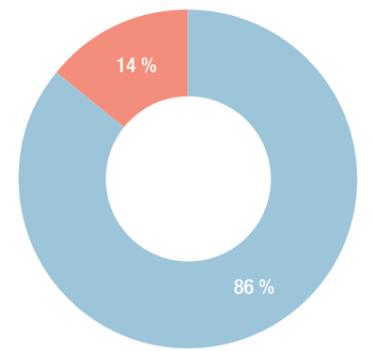
■ Lateinamerika und Karibik
■ Afrika
■ Asien
■ Sonstige

Finanzierung nach Sektoren



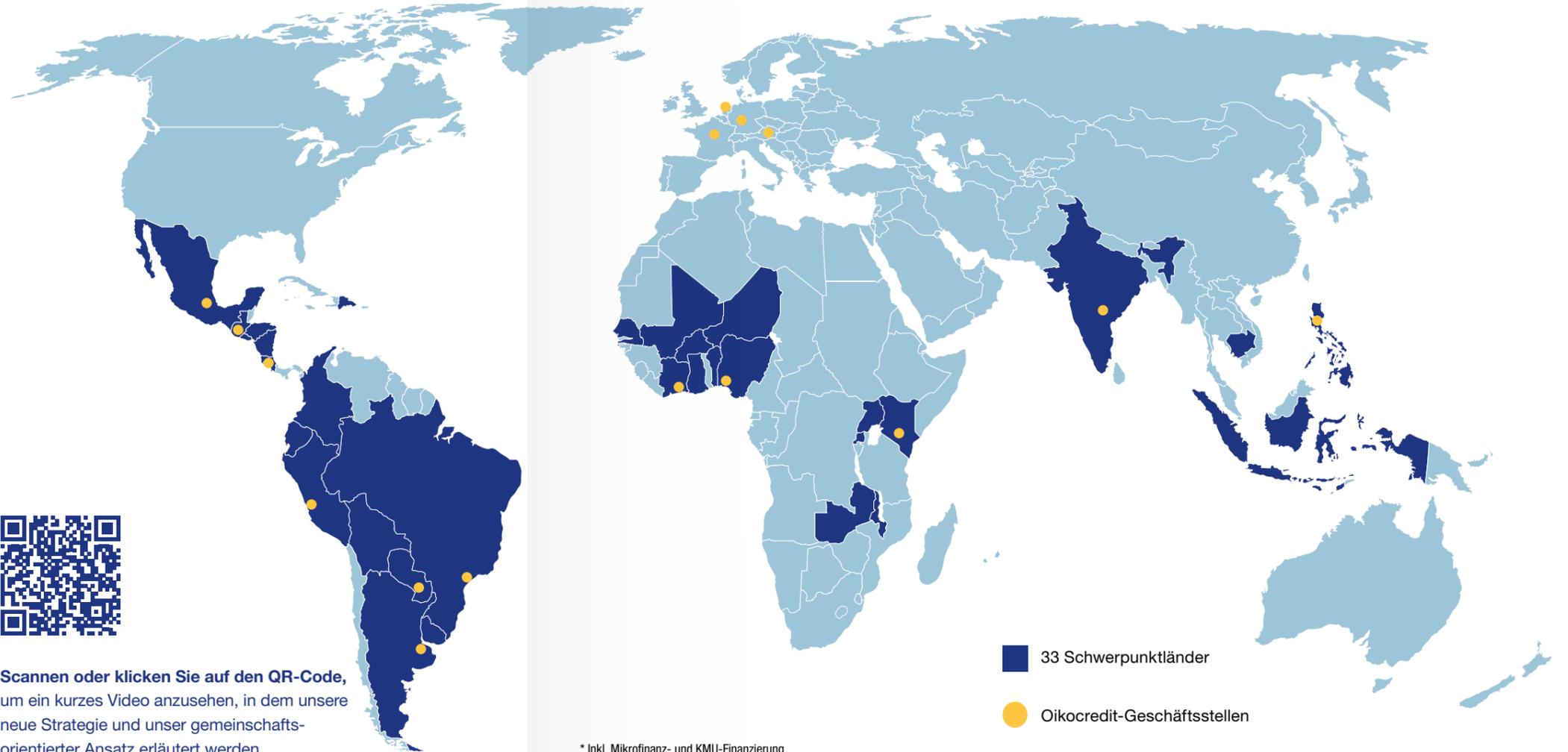
■ Inklusives Finanzwesen*
■ Erneuerbare Energien
■ Landwirtschaft
■ Sonstige

Art der Finanzierung



■ Kredite
■ Kapitalbeteiligungen

Unsere Präsenz



* Inkl. Mikrofinanz- und KMU-Finanzierung

Wie wir arbeiten

Gesamtfinanzierung von Partnerorganisationen

€ 1.007,2 Mio. €



Finanzierte Partnerorganisationen

519



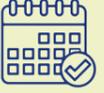
Unterstützte Genossenschaften

110



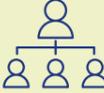
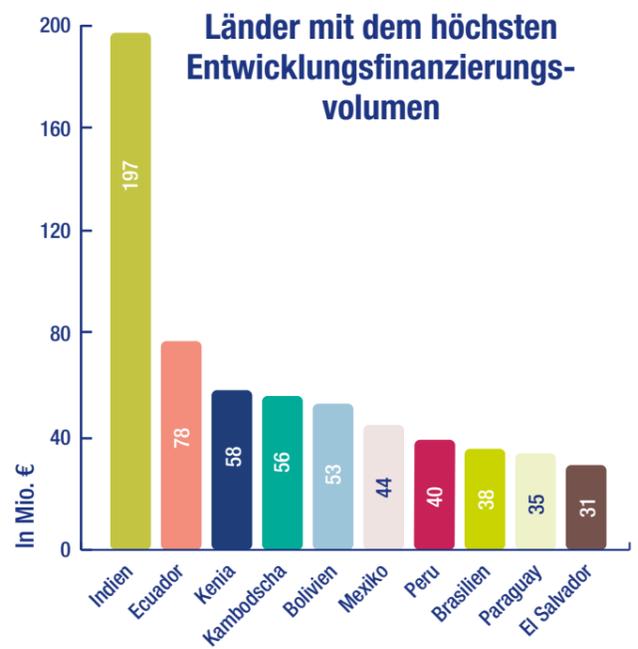
Durchschnittliche Kreditlaufzeit

2,6 Jahre



Mitarbeiter*innen

250

Zum Ausgleich für unsere CO₂-Emissionen kaufen wir Fairtrade Gold Standard Carbon Credits des FairClimateFund.

Unser CO₂-Fußabdruck

591 Tonnen




Zusammen mit ihrer Familie betreibt Rita ein kleines Lebensmittelgeschäft in Indien. Von Svasti, einem indischen Oikocredit-Partner, erhielt sie ein Darlehen mit einer Laufzeit von 18 Monaten, um ihr Warenlager aufzustocken. Sie träumt davon, nun ein Haus auf ihrem Land zu bauen.



Unsere Beratungs- und Schulungsprojekte

Von Anfang an hat Oikocredit ihre Partnerorganisationen mit Beratung und Schulungen unterstützt. Wie bei den beiden anderen Leistungen der Genossenschaft für ihre Partnerorganisationen – Kreditvergabe und Kapitalbeteiligungen – steht auch hier der Anspruch im Vordergrund, die Lebensumstände der Endkund*innen zu verbessern. Unser Angebot an Beratung und Schulungen konzentriert sich auf die soziale, ökologische und finanzielle Wirksamkeit unserer Partnerorganisationen sowie auf die Erschließung des Investmentpotenzials in unseren drei Schwerpunktsektoren: inklusives Finanzwesen, Landwirtschaft und erneuerbare Energien.

Wirkung erzielen

Um die Wirkung unserer Beratungs- und Schulungsprogramme zu maximieren, fokussieren wir uns bei unseren Maßnahmen vor allem auf die folgenden vier Bereiche unserer Partnerorganisationen. Dabei darf man allerdings nicht vergessen, dass Maßnahmen nur dann erfolgreich sind, wenn die Partnerorganisation deren Bedeutung für eine Steigerung ihrer Leistungsfähigkeit erkennt:

- 1. Governance (Unternehmensführung):** bezieht sich auf die Leitungs- und Kontrollstrukturen auf oberster Unternehmensebene sowie das damit verbundene System aus Regeln und Prozessen.
- 2. Internes Management:** bezieht sich auf die Gesamtheit der Aktivitäten des Tagesgeschäfts, mit denen die erklärten Ziele erreicht werden sollen.
- 3. Ökologisches und soziales Wirkungsmanagement:** bezieht sich auf Instrumente, die in den Berichts- und Entscheidungsprozessen der ökologischen und sozialen Komponenten des Geschäftsmodells der Organisation eingesetzt werden.
- 4. Produkte und Leistungen:** bezieht sich auf die Produkte und Dienstleistungen, die eine Partnerorganisation ihren Kund*innen anbietet.

Oikocredit bietet Dienstleistungen in Form von Beratung und Schulungen über:

Unternehmensdienstleister: Falls das erforderliche Wissen vor Ort nicht verfügbar ist, greifen wir auf spezialisierte Dienstleister zurück und bringen sie in Kontakt mit einem oder mehreren lokalen Dienstleistern, um vor Ort das jeweilige Geschäftsumfeld zu stärken.

Partnerschaften mit Dritten: Wir bringen unsere Expertise bei der Investition in unsere Schwerpunktbereiche mit dem Fachwissen spezialisierter Anbieter zusammen, die Organisationen fit darin machen, sich Finanzierungsquellen zu erschließen. Unserer Überzeugung nach ist dieser Ansatz im Hinblick auf die Investitionsbereitschaft von Organisationen in unseren Schwerpunktssektoren zielführend.

Gemeinsames Lernen und Wissenstransfer: Wir ermutigen unsere Partnerorganisationen zum gemeinsamen Lernen und zum Wissensaustausch im Rahmen von Webinaren, Trainings und Besuchen vor Ort. Dies ist ein integraler Bestandteil unserer auf Partner und Wissenstransfer ausgerichteten Gemeinschaft.

Unsere Beratungs- und Schulungsprogramme konzentrieren sich auf drei Bereiche:

- 1. Klimawandel:** Förderung und Unterstützung von Klimaschutzinitiativen, die die Widerstandsfähigkeit der Kund*innen und Mitglieder unserer Partnerorganisationen sowie von deren Gemeinschaften stärken.
- 2. Lebensgrundlagen ländlicher und landwirtschaftlicher Gemeinschaften:** Förderung von Initiativen zur Verbesserung der Lebensgrundlagen von Kleinbäuer*innen sowie Unternehmer*innen im ländlichen Bereich durch effektivere und effizientere Einkommen schaffende Tätigkeiten sowie höhere Widerstandsfähigkeit auf Gemeinschaftsebene.
- 3. Investitionseignung innerhalb der Schwerpunktssektoren:** Ferner verbessern wir den Zugang zu Finanzierungsquellen für Organisationen, die in unseren Schwerpunktbereichen arbeiten, indem wir Beratungs- und Schulungsprogramme mit kleinen Darlehen in Partnerschaft mit anderen koppeln.

Unsere Beratungs- und Schulungsprogramme werden durch Spenden unserer Anleger*innen, eigene Beiträge von Oikocredit sowie unter anderem von folgenden Geldgeber*innen finanziert:

African Guarantee Fund
Oikocredit Stiftung Deutschland
Smallholder Safety Net Upscaling Programme (SSNUP)
The Primate's World Relief and Development Fund
Plan International Canada
IFAD (International Fund for Agricultural Development)



Erasmio Passoni, einer der Mitbegründer der brasilianischen Genossenschaft Cresol (ganz rechts), und sein Enkel zeigen dem Präsidenten von Cresol, José Paolo da Silva, sowie Fernando Ramires (Oikocredit Brasilien) ihre Farm.

Ausgaben für Beratung und Schulungen

0,6 Mio. €



Länder, in denen Beratungs- und Schulungsmaßnahmen stattfanden

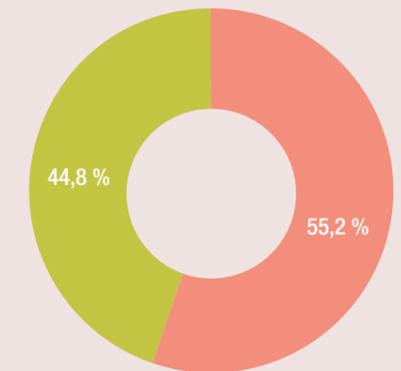
16



Organisationen, die Beratung und Schulungen erhalten haben

67

Organisationen, die Beratung und Schulungen erhalten haben, aufgeteilt nach Sektoren



55,2 % Organisationen im inklusiven Finanzwesen
44,8 % Landwirtschaftliche Organisationen

Was wir mit Beratungs- und Schulungsprogrammen erreichen

Das Projekt Women's Innovation for Sustainable Enterprises (WISE) in Ghana

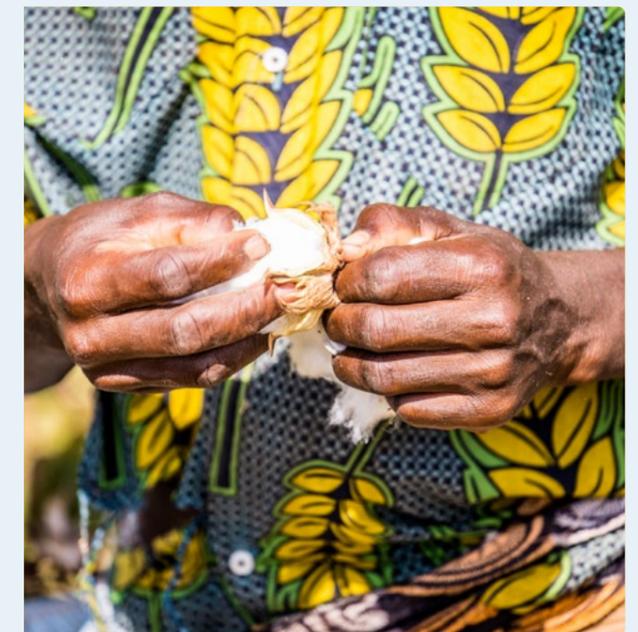
Ziele: stärkere wirtschaftliche Emanzipation, gesteigertes Wohlbefinden sowie integratives Wirtschaftswachstum für Frauen in den ghanaischen Regionen Ahafo, Bono, Bono East und Northern durch Zugang zu speziell für Frauen konzipierte Finanzprodukte und -dienstleistungen.

Projektüberblick: Oikocredit arbeitete von August 2021 bis Juni 2023 mit einem Beratungsunternehmen vor Ort zusammen, um 31 Mitarbeiter*innen von fünf Partnerorganisationen im inklusiven Finanzwesen darin zu schulen, Produkte und Dienstleistungen auf die Bedürfnisse von Frauen zuzuschneiden. Jede der beteiligten Partnerorganisationen erstellte einen Aktionsplan zur Anpassung der bestehenden Produktmerkmale. Das Projekt zielte darauf ab, 12.000 Frauen gendergerechte Produkte und Leistungen anzubieten, die von den fünf unterstützten Organisationen konzipiert wurden. Trotz schwieriger volkswirtschaftlicher Rahmenbedingungen (die Kreditzinsen sind in Ghana sprunghaft gestiegen) konnten die Finanzorganisationen bis Ende Juni 2023 22 Prozent der angesprochenen Kundinnen erreichen. Mit zunehmender Erholung der Wirtschaftslage in den kommenden Monaten dürften die Organisationen weitere Frauen erreichen.

Beteiligte Partnerorganisationen: Das Projekt wurde mit fünf Partnerorganisationen im inklusiven Finanzwesen umgesetzt, die in fünf Schwerpunktbirzken in vier Regionen tätig sind.

Zeitraum: August 2021 bis Juni 2023.

Ermöglicht wurde das Projekt durch die Zusammenarbeit mit Plan International Canada und Plan Ghana. Oikocredit arbeitete in diesem Rahmen mit ODC Consult zusammen, einer ghanaischen Beratungsfirma.





Ziele: Zugang zu erneuerbaren Energien für Krankenhäuser, die im indischen Bundesstaat Telangana wirtschaftlich benachteiligte Menschen behandeln. Zunächst ging es darum, Kosten für das örtliche Stromnetz und Dieselgeneratoren zu sparen. Längerfristig sollen jedoch nachhaltige und kostenlose Stromquellen erschlossen werden. Mit den so erzielten Einsparungen will man Augenoperationen für einkommensschwache Menschen finanzieren.

Projektüberblick: Maanaveeya, die indische Tochtergesellschaft von Oikocredit, stellte dem LV Prasad Eye Institute (LVPEI) in Hyderabad Mittel zur Verfügung, um in den Kliniken Banjara Hills und Kismatpur Dachsolaranlagen mit 60 kW und 70 kW zu installieren. Über ihre Lebensdauer von 25 Jahren werden die beiden Anlagen voraussichtlich Stromeinsparungen im Wert von etwa 42,9 Millionen INR (ca. 479.651 Euro) ermöglichen. Damit sollen die Kosten von rund 17.000 Operationen am grauen Star bestritten werden. Für die Patient*innen sind diese Eingriffe kostenlos.

Die Solaranlagen mit einer Kapazität von insgesamt 130 kW werden während der Laufzeit des Projekts außerdem zu einer Senkung des CO₂-Ausstoßes beitragen; im Hinblick auf die ökologische Wirkung entspricht das der Anpflanzung von 159.900 Mangobäumen.

Bereits im ersten Jahr des Projekts konnten dank der von Maanaveeya bereitgestellten Mittel 60 Operationen am grünen Star sowie 750 Operationen am grauen Star durchgeführt werden.

Beteiligte Partnerorganisationen: LV Prasad Eye Institute mit Sitz im indischen Hyderabad. Das Projekt zielt darauf ab, unterprivilegierten Gemeinschaften in entlegenen Gebieten hochwertige Behandlungen für Augenerkrankungen zu bieten, entweder kostenlos oder zu bezahlbaren Preisen.

Zeitraum: seit 2021.

Ermöglicht wird das Projekt durch den Sozialfonds von Maanaveeya. Maanaveeya war die erste Organisation, die das LVPEI mit Hilfen für Sachanlagen unterstützte. Seitdem haben auch andere Unternehmen Sonnenkollektoren in anderen Niederlassungen des Netzwerks finanziert.

Ziele: beschleunigtes Wachstum und verbesserte Investitionsfähigkeit von 14 Kaffeeerzeugerorganisationen. Dies soll durch die Minimierung geschäftlicher, preislicher und ökologischer Risiken, denen sie ausgesetzt sind, erreicht werden. Außerdem soll jede Organisation bei der Diversifizierung ihrer Abnehmer*innen und Marktsegmente sowie bei der Verbesserung ihrer Preisgestaltung und beim Bestandsmanagement unterstützt werden. Sie sollen zudem in die Lage versetzt werden, die Umweltauswirkungen ihrer Aktivitäten mit Kund*innen und Zulieferern effektiver zu steuern.

Projektüberblick: In den 14 potenziellen Partnerorganisationen sind 4.483 kleinbäuerliche Kaffeeproduzent*innen, ein Viertel davon Frauen, zusammengeschlossen. Einige haben die Rechtsform einer Genossenschaft, alle sind Fairtrade- und/oder Bio-zertifiziert, haben eine akzeptable Bonität und operieren kontinuierlich seit mindestens drei Jahren. Etwa 70 Prozent der Betriebe bewirtschaften weniger als fünf Hektar.

Zu den Aktivitäten gehören: eine erste Partnerbewertung; Schulungen zur Kaffeequalität, um das Nacherntemanagement zu verbessern, die Marktsegmente zu erweitern und das Geschäftsrisiko zu verringern; Zugang schaffen zur digitalen Kaffeevertriebsplattform Beyco mit entsprechenden Schulungen, um den Markteintritt und den direkten Kontakt zu Röstereien und Käufer*innen zu verbessern, was wiederum das Geschäftsrisiko minimiert sowie Schulungen zur Wiederaufforstung und CO₂-Abscheidung (Agroforstsysteme helfen den Landwirt*innen, die Nachhaltigkeit ihrer Betriebe zu steigern durch diversifizierte Einkommen, höhere Artenvielfalt und verbesserte Bodengesundheit).

Als Ergebnis sollen die 14 teilnehmenden Kaffeeerzeugerorganisationen ihre wichtigsten Herausforderungen identifiziert und Maßnahmen priorisiert haben. Fünfunddreißig Männer und 15 Frauen, die im Kaffeesektor tätig sind, einschließlich der Unternehmensmitglieder, werden in den Bereichen Qualität, elektronischer Handel, Preisrisikomanagement, Wiederaufforstung und CO₂-Abscheidung geschult. Alle 14 teilnehmenden Organisationen können so ihr Wissen über das Management von Preis-, Geschäfts- und Umweltrisiken verbessern. Sie werden ein erweitertes Käufernetzwerk und ein verbessertes Risikoprofil haben und damit auch gut aufgestellt sein für Finanzierungen.

Beteiligte Partnerorganisationen: Zu den potenziellen Partnerorganisationen zählen unter anderem Aprocas, Aprocansori, CAC Huadquiña, CAC Incahuasi, CAC San Fernando, CAC Sangareni, CAC Valles del Café, CASIL, COPAIN Jovenes, Coopvama, Copicafe, Gold Coffee Association, Jumarp und Pimcos.

Zeitraum: fortlaufend, bis Januar 2024.

Ermöglicht wird das Projekt durch finanzielle Unterstützung vom Smallholder Safety Net Upscaling Programme (SSNU), der Oikocredit International Support Foundation (ISUP) und den Kaffeeerzeugerorganisationen selbst. Die Dienstleistungen zum Kapazitätsaufbau werden von der Stiftung Progreso und Agroclick erbracht.



Umfrage unter Kund*innen: Nachweis für hervorragende Leistungen

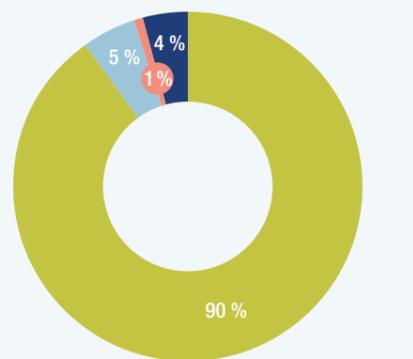
Unsere digitalen Umfragen (End Client Surveys, ECS) sind ein wirkungsvolles Instrument, das dazu dient, die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kund*innen systematisch und flächendeckend zu erfassen und sie in den Mittelpunkt von Entscheidungsprozessen zu stellen. Nicht zuletzt stärken diese Umfragen auch die Fähigkeit unserer Partnerorganisationen, Daten zu erheben, auszuwerten und zu nutzen, um so die positive Wirkung auf das Leben ihrer Kund*innen zu maximieren. In einer Welt, in der viele den Anspruch haben, wirkungsorientiert zu handeln, sind die ECS ein deutliches Unterscheidungsmerkmal, mit dem wir uns klar hervorheben.

2022 kooperierte Oikocredit im Rahmen ihrer Kundenerhebung zur Selbsteinschätzung, einer digitalen Umfrage, mit 19 Finanzdienstleistungspartnern, um zu ermitteln, ob es in den vorangegangenen zwölf Monaten wesentliche Veränderungen bei den Lebensumständen ihrer Kund*innen gegeben hatte, und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. 16.471 Kund*innen aus zwölf Ländern in Mittel- und Südamerika, Afrika und Asien nahmen an der Umfrage, die in sieben Sprachen durchgeführt wurde, teil.

2023 soll das Programm auf 35 Partnerorganisationen und mindestens 21.000 Teilnehmer*innen in 15 Ländern und neun Sprachen ausgeweitet werden.

Einfluss der Finanzdienstleister auf das Wohlbefinden in den letzten zwölf Monaten

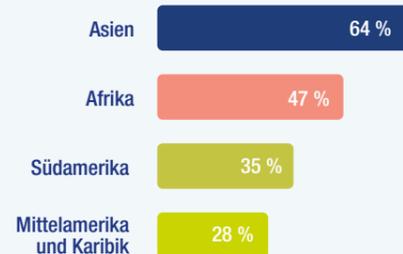
(n=16.326)



■ Positiver Einfluss ■ Negativer Einfluss
■ Gleichgültig ■ Ich weiß es nicht

Extremes Wetter beeinträchtigte das Einkommen

(n=16.246)



Zugang zum Internet

(n=15.515)



Wichtigste Erkenntnisse:

- Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmer*innen (90 Prozent) gab an, dass die Finanzdienstleistungspartner von Oikocredit ihre Lebenssituation in den vorangegangenen zwölf Monaten positiv beeinflusst haben.
- Höhere Ersparnisse gingen Hand in Hand mit einer verbesserten Fähigkeit, Notlagen zu bewältigen und die Kosten medizinischer Versorgung zu tragen. Das zeigt deutlich, wie wichtig Ersparnisse dafür sind, Grundbedürfnisse zu decken.
- Insgesamt waren die Einkünfte von 46 Prozent der Umfrageteilnehmer*innen von Extremwetter betroffen. Bei acht der teilnehmenden Partnerorganisationen lag dieser Anteil sogar noch höher.
- Die Wahrscheinlichkeit, dass Kund*innen, die in den vorangegangenen zwölf Monaten in eine bessere Internetanbindung investiert hatten, ihr Einkommen steigern konnten, war größer als bei denjenigen, die ihren Internetzugang nicht ausgebaut hatten.

Welchen Mehrwert haben die Ergebnisse für die Partnerorganisationen und ihre Kund*innen?

Angesichts der Umfrageergebnisse haben Partnerorganisationen ihr Produktangebot überdacht und neue, bedarfsgerechtere Produkte in ihr Angebot aufgenommen. So haben Partnerorganisationen in Brasilien, Indien und Nigeria beispielsweise neue Kreditprodukte aufgelegt, die stärker auf die Bedürfnisse ihrer Kund*innen in den Bereichen Gesundheit, geschäftliche Expansion und Bildung ausgerichtet sind.

Die Ergebnisse haben zudem dazu beigetragen, dass unsere Partnerorganisationen ihr Angebot an nichtfinanziellen Leistungen – wie etwa betriebswirtschaftlichen Schulungen – ausgeweitet haben. Ein solcher Bedarf hatte sich bei der Umfrage von 2022 ergeben.

Einige Partnerorganisationen nutzen die Umfragedaten zudem als Grundlage für ihre langfristige geschäftliche Ausrichtung, indem sie soziale Indikatoren aus der Umfrage in den Auftrag der Organisationen einfließen lassen. In einigen Fällen haben

die betreffenden Partnerorganisationen bereits die entsprechenden leistungsoptimierenden Strategien umgesetzt.

Der Blick nach vorn

Oikocredit wird auch weiterhin innovative Lösungen entwickeln, um den Nutzen des Programms für die teilnehmenden Organisationen und deren Kund*innen zu steigern. In Zusammenarbeit mit einer Partnerorganisation, die Pionierarbeit leistet und ebenfalls an der Umfrage von 2021 teilnahm, erforscht Oikocredit derzeit die Wirkung von Produkten und Dienstleistungen auf die Zukunftserwartungen der Kund*innen.

Scannen oder klicken Sie auf den QR-Code, um zu den Ergebnissen 2022 der Umfrage zur Selbsteinschätzung der Kund*innen zu gelangen.



Karminia Villegas Chino, links, im Gespräch mit Sandra Rocio Fernandez Morales, ihrer Kreditsachbearbeiterin bei Cidre, einem bolivianischen Mikrofinanzinstitut. Der Oikocredit-Partner hat ihr Geld geliehen, als die örtlichen Banken nicht bereit waren, dies zu tun. Mit zwei Krediten hat sie ihr Schuhgeschäft ausgebaut und möchte nun in einen neuen Laden investieren.



Geschlechtervielfalt in Führungspositionen

Seit ihrer Gründung 1975 setzt sich Oikocredit dafür ein, die wirtschaftlichen Möglichkeiten und Ressourcen von Frauen zu stärken, ganz im Sinne unserer Vision einer gerechten Gesellschaft. Das bedeutet auch, Frauen als Kund*innen wahrzunehmen und zu erkennen, dass Frauen in den Entscheidungsprozess einbezogen werden müssen. Konkret wird dieses Ziel unter anderem dadurch umgesetzt, dass wir Geschlechtervielfalt und Frauen in Führungspositionen auf institutioneller Ebene in der Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen zum Thema gemacht haben. Das betrifft auch unsere im vergangenen Jahrzehnt entwickelten Methoden zur Datenerhebung.

Die Wirkung von mehr Diversität und Inklusion auf der Führungsebene von Unternehmen ist mittlerweile gut erforscht und dokumentiert. So hat die Forschung beispielsweise gezeigt, dass die Förderung von Geschlechtervielfalt bei Finanzdienstleistern zur Entwicklung bedarfsgerechterer und innovativerer Produkte und Dienstleistungen beiträgt. Das steigert nicht nur die positive Wirkung für Endkund*innen, sondern auch die finanzielle Stabilität und unternehmerische Widerstandsfähigkeit von Finanzinstitutionen.

2022 analysierten wir die mit unseren ESG- und Wirkungsmanagement-Instrumenten im Laufe von über zehn Jahren bei unseren Partnern erhobenen Daten. Dabei ging es darum, ob sich die positive Wirkung von Geschlechtervielfalt auf den Führungsebenen der von uns unterstützten Finanzdienstleister nachweisen lässt. Die Datenanalyse unserer Mikrofinanzpartner beantwortete drei wesentliche Fragen:

- **Wie verbreitet ist Geschlechtervielfalt in Führungspositionen?** Nach unserer Analyse beschäftigen rund 34 Prozent unserer Mikrofinanzpartner Frauen in mindestens 50 Prozent der Führungspositionen. Dieser Anteil ist seit einigen Jahren relativ stabil. Im Vergleich dazu waren weltweit im Jahr 2021 bei Finanzdienstleistungsunternehmen 21 Prozent der Vorstandspositionen sowie 19 Prozent der Führungspositionen mit Frauen besetzt. In der EU lag der Frauenanteil in den Vorständen 2021 nur in fünf Ländern über 35 Prozent: Norwegen, Frankreich, Schweden, Italien und Belgien.¹
- **Wodurch zeichnen sich Unternehmen aus, bei denen eine höhere Zahl von Frauen in Führungspositionen tätig ist?** In unserem Portfolio weisen Partnerorganisationen mit mehr Frauen in Führungspositionen folgende Merkmale auf: Geografisch sind sie in Lateinamerika angesiedelt, bei der Rechtsform überwiegen NGOs und es handelt sich um kleine Mikrofinanzinstitutionen (MFIs).

¹ Europa: Frauenanteil in Vorständen von Finanzdienstleistern nach Ländern 2021 | Statista.



- **Besteht ein Zusammenhang zwischen Frauen in Führungspositionen und Indikatoren für kundengerechtere Entscheidungsprozesse?** Die Analyse hat ergeben, dass in den letzten Jahren diejenigen Anbieter im inklusiven Finanzwesen, die mehr Frauen in Führungspositionen beschäftigen, mit sehr viel größerer Wahrscheinlichkeit weibliche Kundschaft akzeptieren, ihren Kund*innen eine breitere Produkt- und Dienstleistungspalette anbieten und sich für die Armutsbekämpfung einsetzen. Bemerkenswert ist, dass nur jene Organisationen ihre Ziele in Sachen zielgruppenorientierter Dienstleistungen erreichen, in denen Frauen auf allen Führungsebenen – also Vorstand und Geschäftsleitung – vertreten sind.

Das legt nahe, dass Geschlechtervielfalt in Führungspositionen mit kundengerechten Entscheidungsprozessen korreliert. Gleichzeitig scheint ein hoher Frauenanteil in Führungspositionen stark mit bestimmten institutionellen Merkmalen zu korrelieren. Das deutet auf einen Bedarf an wohlüberlegten, maßgeschneiderten und kontinuierlichen Maßnahmen hin, wenn es darum geht, Wandel anzustoßen. Wir beobachten dies auch bei Partnerorganisationen, die Schritte ergriffen haben, um geschlechtersensible Richtlinien und Verfahren zu erarbeiten. Wir bauen unser Wissen zu diesem Thema weiter aus und lernen dabei insbesondere von Partnerorganisationen, die innovative Ansätze und Methoden umgesetzt haben. So unterstützen wir andere Organisationen auf ihrem Weg zu Geschlechtervielfalt in Führungspositionen und Mitarbeiterschaft.

Förderung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung

Oikocredit trägt aktiv dazu bei, die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) zu erreichen. Dabei setzen wir uns insbesondere für die SDGs 1, 2, 5, 7, 8, 10, 13, 15 und 17 ein.

Wir weisen unseren Beitrag zu diesen Zielen anhand von über 50 Indikatoren nach. Diese sind auf etablierte Wirkungsindikatoren im Bereich Impact Investing abgestimmt, die Teil des „IRIS+“-Bewertungssystems des Global Impact Investing Network (GIIN) sind.

Die unten genannten Indikatoren illustrieren beispielhaft, wie Oikocredit ihren Beitrag zur Verfolgung der SDGs leistet.

SDG	Ziel	Oikocredit-Indikatoren	Ergebnisse
	Armut in all ihren Formen und überall beenden	<ul style="list-style-type: none"> Inklusives Finanzwesen: durch Partnerorganisationen erreichte Kund*innen Inklusives Finanzwesen: Anteil der Partnerorganisationen, die den Poverty Probability Index für ihre Kund*innen nutzen Inklusives Finanzwesen: Zahl der Menschen, die über ein Sparkonto verfügen Inklusives Finanzwesen: Anteil der erreichten Kund*innen, die auf dem Land leben 	<ul style="list-style-type: none"> 42,2 Millionen 23 % 12,4 Millionen 67 %
	Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern	<ul style="list-style-type: none"> Landwirtschaft: durch Partnerorganisationen erreichte Bäuerinnen und Bauern Landwirtschaft: durchschnittliche Flächengröße pro Betrieb Landwirtschaft: Partnerorganisationen, die als zusätzlichen Service Vertrieb/Betriebsmittel bieten Landwirtschaft: durchschnittlicher Prozentsatz, um den der Preis, den Partnerorganisationen Bäuer*innen zahlen, über dem Marktpreis liegt 	<ul style="list-style-type: none"> 2,58 Millionen 2,7 Hektar 68 % 11 %
	Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen	<ul style="list-style-type: none"> Anteil der weiblichen Beschäftigten in der Landwirtschaft Anteil der Partnerorganisationen, die Geschlechtergerechtigkeit als ein Ziel verfolgen: Inklusives Finanzwesen Landwirtschaft Inklusives Finanzwesen: Anteil der Partnerorganisationen, die sich aktiv für die Eröffnung von Chancen für Frauen einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> 47 % 79 % 77 % 38 %
	Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern	<ul style="list-style-type: none"> Erneuerbare Energien: Haushalte mit Zugang zu sauberer Energie Erneuerbare Energien: Haushalte, die bei Einkommensschaffenden Tätigkeiten saubere Energie nutzen Erneuerbare Energien: Haushalte mit verbessertem Zugang zu sauberer Kochtechnologie Erneuerbare Energien: Vermiedene CO₂-Emissionen 	<ul style="list-style-type: none"> 121.000 74.000 2,96 Millionen 674.000 Tonnen

SDG	Ziel	Oikocredit-Indikatoren	Ergebnisse
	Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern	<ul style="list-style-type: none"> Inklusives Finanzwesen: von unseren Partnerorganisationen finanzierte kleine und mittlere Unternehmen (KMU) Inklusives Finanzwesen: Anteil der Partnerorganisationen, deren Ziel die Schaffung von Arbeitsplätzen ist Inklusives Finanzwesen: Anteil der Partnerorganisationen, die zusätzlich nichtfinanzielle Dienstleistungen anbieten 	<ul style="list-style-type: none"> 1,99 Millionen 87 % 63 %
	Ungleichheit in und zwischen Ländern abbauen	<ul style="list-style-type: none"> Landwirtschaft: Fairtrade-zertifizierte Partnerorganisationen (Flocert) Unterstützte Genossenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> 51 110
	Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen	<ul style="list-style-type: none"> Ausgleich unserer CO₂-Emissionen durch unser Portfolio im Bereich erneuerbare Energien Anteil der Agrarpartnerorganisationen, die Schulungen für klimaintelligente Landwirtschaft anbieten Anteil der Partnerorganisation im inklusiven Finanzwesen, die Darlehen zur Finanzierung des Kaufs energieeffizienter oder umweltfreundlicher Produkte anbieten 	<ul style="list-style-type: none"> 674.000 Tonnen 51 % 35 %
	Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern	<ul style="list-style-type: none"> Landwirtschaft: biozertifizierte Partner Landwirtschaft: Anteil der Partner, die Schulungen zu Umweltmanagement anbieten Landwirtschaft: Anteil der Partner, die Schulungen zu klimaintelligenter Landwirtschaft anbieten 	<ul style="list-style-type: none"> 51 86 % 51 %
	Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen	<ul style="list-style-type: none"> Organisationen, die Beratung und Schulungen erhalten haben 	<ul style="list-style-type: none"> 67



Schwerpunktbereich: Inklusives Finanzwesen

Warum investieren wir in das inklusive Finanzwesen?

Weltweit haben 1,4 Milliarden Erwachsene¹ nur unzureichenden Zugang zu formalen Finanzdienstleistungen. Sie können ihre Ersparnisse nicht sicher aufbewahren, bei Unfällen und Ähnlichem genießen sie keinen Versicherungsschutz und sie können sich bietende geschäftliche Chancen nicht nutzen. Viele dieser Menschen haben nur ein niedriges und unregelmäßiges Einkommen. Daher fehlt ihnen ein finanzielles Polster, um unvorhergesehene Ausgaben decken und in eine bessere Zukunft investieren zu können.

Gemeinsam mit anderen Institutionen im Globalen Süden setzt sich Oikocredit für eine Welt ein, in der Finanzen inklusiver, nachhaltiger und für alle zugänglich sind. Oikocredit bietet Finanzinstitutionen Darlehen und Kapitalbeteiligungen,

sodass diese Institutionen wiederum wirtschaftlich benachteiligten Menschen ein breites Spektrum von Finanzdienstleistungen anbieten können: von Sparkonten, Darlehen, Leasing und Versicherungen bis hin zu internationalen Überweisungen.

Die von Oikocredit ausgereichten Darlehen lauten auf US-Dollar, Euro oder eine lokale Währung.

Kleinste, kleine und mittlere Unternehmen (KKMU) tragen mit erschwinglichen Finanzprodukten und -dienstleistungen zu höheren Einkommen und der Schaffung von Arbeitsplätzen bei: In vielen Ländern, in denen Oikocredit aktiv ist, fungieren KKMU als Wachstumsmotoren der Wirtschaft.

Zugang zu zuverlässigen Finanzdienstleistungen

Der Zugang zu zuverlässigen Finanzdienstleistungen wirkt sich in vielerlei Hinsicht positiv auf die Leben von Menschen aus:

- **Steigerung der Widerstandsfähigkeit:** Haushalte und Kleinbetriebe, die Zugang zu Versicherungen, Sparkonten und Krediten haben, sind weitaus besser gerüstet, unerwartete Einkommensschocks oder den Ausfall des/der Hauptverdiener*in aufzufangen, als solche ohne dieses Sicherheitsnetz (Moore u.a. 2019).
- **Unterstützung von Kleinbetrieben bei der Expansion:** Mit Zugang zu Krediten können Unternehmer*innen ihr Geschäft ausweiten, ihre Umsätze steigern und Vermögen aufbauen (Banerjee u.a. 2019, Fiala 2018).
- **Stärkung ländlicher Gemeinschaften:** In ländlichen Gebieten ist der Zugang zu Finanzdienstleistungen besonders schwierig. Macht man einfache Finanzdienstleistungen wie Darlehen, Sparkonten und Zahlungsverkehrsleistungen verfügbar, so hat dies potenziell einen deutlich positiven Effekt auf die ländlichen Gemeinschaften (Breza und Kinnan 2021, Garcia u.a. 2022).

- **Förderung von Sanitärversorgung und Gesundheit:** Der Zugang zu Krediten erhöht tendenziell die Bereitschaft, in häusliche Sanitäreinrichtungen wie Latrinen zu investieren. Davon profitiert die öffentliche Gesundheit einer ganzen Dorfgemeinschaft (Ben Yishay u.a. 2017).
- **Verbesserung von Ernteerträgen:** Mit Darlehen, die eigens auf den Bedarf von Landwirt*innen zugeschnitten sind, können bäuerliche Kleinbetriebe ihre Investitionen steigern und so ihre Ernteerträge und Einkommen mehren (Beaman u.a. 2022).



Das Team von Oikocredit Brasilien diskutiert ESG-Themen gemeinsam mit Mitarbeiter*innen unserer lokalen Partnerorganisation Cresol.

Fördert die folgenden Ziele:



¹ Quelle: Weltbank Global Findex Database 2021



Warum Qualität so wichtig ist

Vieles deutet darauf hin, dass der Zugang zu Finanzdienstleistungen die Lebensqualität wirtschaftlich benachteiligter Menschen und Gemeinschaften verbessert. Er ist jedoch kein Allheilmittel. Es dauert eine gewisse Zeit, bis sich positive Ergebnisse einstellen, und es bedarf einer verantwortungsvollen Praxis.

Denn nicht zuletzt hängt der Nutzen auch entscheidend von der Qualität der Finanzdienstleistungen ab. Finanzprodukte müssen auf Bedarf und Situation der Kund*innen zugeschnitten sein. Finanzinstitutionen müssen verantwortungsvoll handeln und die Rechte ihrer Kund*innen schützen. Zudem dürfen sie sich nicht auf die rein finanziellen Leistungen beschränken – um eine positive Wirkung zu erzielen, müssen Finanzdienstleistungen oft mit anderen Maßnahmen kombiniert werden. Untersuchungen haben gezeigt, dass die Kombination von Krediten mit technischer Hilfe ein probates Mittel ist, die Lebensumstände zu verbessern (Garcia u.a. 2022, Hossain u.a. 2019).

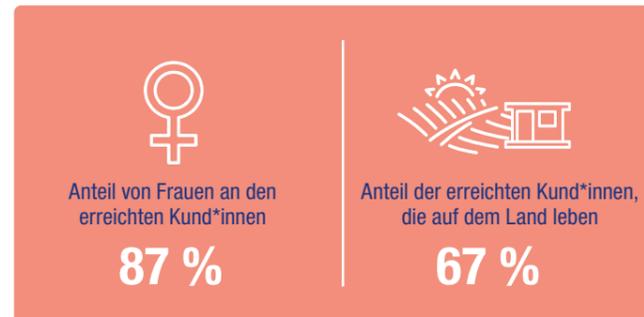
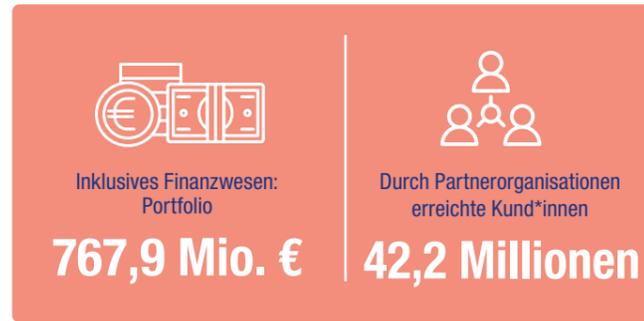
Wie erzielen wir Wirkung im inklusiven Finanzwesen?

Innerhalb dieses Bereichs konzentriert sich Oikocredit auf drei Segmente:

- **Mikrofinanzinstitutionen (MFIs)**
 - Bereitstellung verantwortungsvoller Finanzdienstleistungen für wirtschaftlich benachteiligte Menschen.
 - Beitrag zu finanzieller Absicherung, Widerstandsfähigkeit und wirtschaftlicher Emanzipation.
- **Finanzinstitutionen unterstützen kleine und mittlere Unternehmen (KMU)**
 - Bereitstellung verantwortungsvoller Finanzdienstleistungen für KMU.
 - Beitrag zur Schaffung und zum Erhalt von Arbeitsplätzen und zur besseren wirtschaftlichen Lage von kleinsten, kleinen und mittleren Unternehmen (KKMU).
- **Nichttraditionelle Finanzinstitute/sonstige Finanzintermediäre**
 - Bereitstellung technologiegestützter, effizienter und verantwortungsvoller Finanzierungslösungen.
 - Zum Beispiel: Firmen bieten digitale Finanzdienstleistungen für Einzelpersonen und KKMU.
 - Einsatz von Finanztechnologie, um die Effizienz zu steigern und das Leistungsangebot für Kund*innen zu verbessern.

Oikocredit-Partnerorganisationen im inklusiven Finanzwesen müssen die Kundenschutzrichtlinien unterstützen und umsetzen sowie erforderlichenfalls einen Aktionsplan erstellen, um ihre ökologische beziehungsweise soziale Ausrichtung, ihre ethische Unternehmensführung oder ihr Risikomanagement zu verbessern. Oikocredit überwacht die Umsetzung dieser Aktionspläne.

In Zahlen



Was steckt hinter den Zahlen?

Zugang zu Finanzdienstleistungen für Frauen in Indien

Von den 146 Ländern, die der Global Gender Gap Report 2023 des Weltwirtschaftsforums im Hinblick auf die Gleichstellung der Geschlechter analysierte, rangiert Indien auf Platz 127. Dennoch hat sich die Situation gegenüber 2022 verbessert, vor allem, was wirtschaftliche Teilhabe und Chancen betrifft.

Der Zugang von Frauen zu Finanzdienstleistungen ist für ihre wirtschaftliche und soziale Stärkung von zentraler Bedeutung; im Ergebnis profitieren nicht nur Einzelne, sondern auch Familien und Gemeinschaften. Untersuchungen haben gezeigt, dass Frauen einen höheren Anteil ihres Einkommens für Haushaltsausgaben aufwenden.

Laut dem von der indischen Statistikbehörde herausgegebenen Multiple Survey Indicator 2020-21 verfügen 92,4 Prozent aller Männer und 86,3 Prozent aller Frauen über ein Bankkonto.

Mit 35 Prozent hat Indien allerdings weltweit den höchsten Anteil an nicht genutzten Konten (Findex-Umfrage 2021). Hier besteht mit schätzungsweise zwölf Prozent auch das höchste Geschlechtergefälle.

Doch ist finanzielle Inklusion mehr als nur der Zugang zu einem Konto: Ebenso wichtig sind erschwingliche Sparmöglichkeiten, Darlehen, Geldtransfers, Versicherungen und Altersversorgung. Es gibt Anhaltspunkte dafür, dass die Verfügbarkeit und Nutzung solcher Dienstleistungen das Angebot weiblicher Arbeitskräfte sowie die wirtschaftliche Emanzipation von Frauen verbessern.¹

Die Daten eines von der indischen Regierung durchgeführten Arbeitsmarktprogramms, an dem über 100 Millionen Menschen teilnahmen, belegen: Überweisungen direkt auf die Konten von Frauen – im Gegensatz zu Barzahlung oder Zahlungen auf das Konto eines männlichen Familienmitglieds – stärken ihre finanzielle Kontrolle, stellen traditionelle Geschlechterrollen im Berufsleben in Frage und fördern die Beschäftigung.

¹ Quelle: E. Field and others, 'On Her Own Account: How Strengthening Women's Financial Control Affects Labor Supply and Gender Norms', American Economic Review 111, 7, 2021.

² Quelle: P. Chavan, 'Women's Access to Banking in India: Policy Context, Trends, and Predictors', Review of Agrarian Studies, 10, 1, 2020.

³ International Finance Corporation, Opportunities and Constraints of Women Owned Very Small Enterprises in India, 2022.

Das Umfeld für Kreditnehmerinnen ist in Indien allerdings nach wie vor schwierig: Die Kreditvergabe an Frauen entspricht lediglich 27 Prozent ihrer Einlagen. Bei Männern beträgt dieser Anteil 52 Prozent.² Rund 90 Prozent der Unternehmerinnen in Indien haben bisher keine Darlehen bei einer traditionellen Finanzinstitution aufgenommen.³

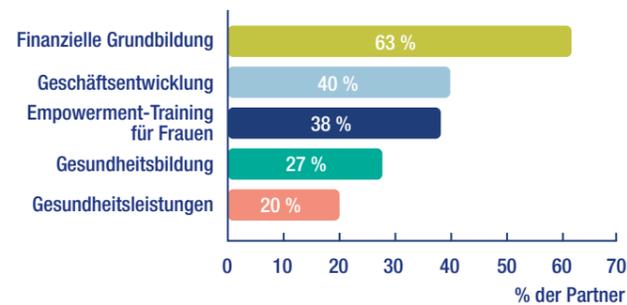
Andererseits sind erhebliche Fortschritte beim Zugang von Frauen zu Finanzierungsquellen im informellen Sektor zu verzeichnen, vor allem über Mikrofinanzanbieter.

So hat beispielsweise ein Programm, das Mikrofinanz-Selbsthilfegruppen und Banken zusammenführt, den Zugang zu Krediten erleichtert. Mit Stand 31.03.2022 erreichte das Programm 140 Millionen Familien sowie 11,9 Millionen Selbsthilfegruppen (SHG) mit einem Gesamtsparguthaben von 472.404 Millionen INR (5,25 Milliarden Euro). Noch 2020/2021 waren nur 2,9 Millionen SHG in die Kreditvergabe eingebunden. Im folgenden Geschäftsjahr, als Darlehen im Wert von insgesamt 997.292 Millionen INR (11,08 Milliarden Euro) ausgereicht wurden, stieg diese Zahl auf 3,4 Millionen SHG. Zum 31.03.2022 belief sich das Volumen ausstehender Kredite auf 1.510 Milliarden INR (16,78 Milliarden Euro) für 6,74 Millionen SHG (im Durchschnitt 224.000 INR pro SHG).

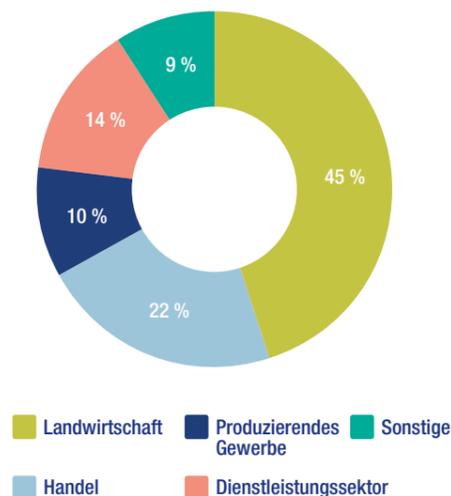
Der privatwirtschaftliche Mikrofinanzsektor spielt auch eine wichtige Rolle dabei, unterprivilegierten Frauen den Zugang zu Krediten zu ermöglichen. Ende 2022 versorgte der Mikrofinanzsektor über insgesamt 126 Millionen Darlehenskonto 64 Millionen Kreditnehmer*innen mit Krediten im Gesamtwert von 3.206 Billionen INR brutto (35,3 Billionen Euro).

Wie in vielen anderen Volkswirtschaften hat sich auch in Indien der Übergang zu digitalen Finanzdienstleistungen im Zuge der Pandemie beschleunigt. Laut der Findex-Umfrage von 2021 tätigten 61 Prozent der Kontoinhaber*innen digitale Zahlungen (gegenüber 35 Prozent im Jahr 2014). Die Zahl der täglichen digitalen Transaktionen schnellte von 40 Millionen im Jahr 2011 auf 290 Millionen im August 2022. Die meisten dieser Transaktionen erfolgten über das indische Sofortzahlungssystem Universal Payments Interface.

Mikrofinanzpartner, die zusätzliche Leistungen bieten



Mikrofinanzkund*innen nach Sektor



Beschäftigte bei unseren Partnerorganisationen

230.000

Durch Partnerorganisationen, die KMU finanzieren, geschaffene oder erhaltene Arbeitsplätze

6,28 Millionen

Inklusives Finanzwesen: Partnerorganisationen

346

Anteil der Partnerorganisationen, die ihren Kund*innen zusätzliche nichtfinanzielle Leistungen bieten

63 %

Von unseren Partnerorganisationen finanzierte kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

1,99 Millionen

Unterstützte Finanzgenossenschaften

47

Wirkung im Detail: Mikrofinanz

Coopérative Autonome pour le Renforcement des Initiatives Economiques par la Microfinance (Caurie-MF), Senegal

Über die Partnerorganisation

Die Genossenschaft Caurie-MF will einen nachhaltigen Beitrag zur sozioökonomischen Stärkung wirtschaftlich benachteiligter Kleinunternehmer*innen im Senegal leisten. Über 60 Prozent ihrer Arbeit findet in ländlichen Gebieten statt, ein erheblicher Teil ihrer Kundschaft sind Frauen.

- **Oikocredit-Partnerorganisation seit:** 2008.
- **Art des Unternehmens:** von der Caritas und den Catholic Relief Services gegründete Spar- und Kreditgenossenschaft, die Menschen in unterversorgten Regionen des Senegals Finanzdienstleistungen bietet.
- **Kund*innen:** wirtschaftlich benachteiligte Gruppen von Frauen in ländlichen Gebieten des Senegals, die von herkömmlichen Bankdienstleistungen ausgeschlossen sind.
- **Anzahl der Kund*innen:** 124.000 Kleinunternehmer*innen (Stand Dezember 2021).
- **Wirkung:** Über die Vergabe von Gruppen- und Einzelkrediten erzielt Caurie-MF direkte Wirkung. Die Genossenschaft ist stark in der Fläche vertreten und bietet ihre Leistungen in 13 der insgesamt 14 Verwaltungsregionen des Senegals an. Dieser Wettbewerbsvorteil ermöglicht Caurie-MF, vor allem Frauengruppen in ländlichen Gebieten mit dem Dorfbankenansatz anzusprechen. Die Mikrofinanzinstitution führt anhand des Poverty Probability Index Eigenbewertungen durch und berichtet über ihre Umsetzung der Smart-Campaign-Kundenschutzprinzipien.
- **Investition:** Darlehen in Höhe von 2,7 Millionen Euro (2022) für den Entwicklungsplan zum Ausbau ihres Portfolios.

Über die Kundin

Djimby Diouf (im Foto Zweite von links) ist Anfang fünfzig. Seit ihr Mann vor drei Jahren verstarb, hat sie ihre elf Kinder allein aufgezogen. Dabei konnte sie auf die Unterstützung einer Dorfbankengruppe zählen, der sie seit ihrer Gründung im Jahr 2000 angehört. Die Gruppe leiht sich Geld von Caurie-MF und reicht mit diesen Mitteln Mikrokredite an Kund*innen wie Diouf aus. Diouf hat 100.684 XOF (153 Euro) gespart und zahlt nun das Darlehen von 300.000 XOF (457 Euro) zurück. Sie nutzt das Geld, um Hühner zu züchten und Gemüse anzubauen.



Wirkung im Detail: KKMU-Finanzierung



Vreedhi Financial Services, Indien

Über die Partnerorganisation

Vreedhi Financial Services ist ein sozial orientiertes Technologieunternehmen, das Darlehen an Kleinbetriebe in indischen Kleinstädten und Dörfern vergibt. Das Unternehmen will bis 2025 eine Million Kleinbetriebe versorgen.

- **Partnerorganisation seit:** 2020.
- **Art des Unternehmens:** Finanzinstitution, die Darlehen an kleinste, kleine und mittlere Unternehmen (KKMU) vergibt.
- **Kund*innen:** Kleinbetriebe, die überwiegend von unterprivilegierten Gruppen in Kleinstädten und Dörfern im indischen Bundesstaat Telangana geführt werden.
- **Anzahl der Kund*innen:** 1.782 (2023).
- **Wirkung:** Mit der Investition von Oikocredit kann Vreedhi rund 200 Menschen an über 25 Standorten im ganzen Bundesstaat Finanzierungen anbieten.
- **Investition:** zwei Darlehen in Höhe von 10 Millionen INR (0,1 Millionen Euro) und 35 Millionen INR (0,39 Millionen Euro) zur Unterstützung von KKMU.

Über die Kundin

Meena Nagamani (Foto) führt zusammen mit ihrem Mann ein Farbengeschäft im indischen Suryapet. Zu ihrem Kundenkreis zählen kleine Bau-, Anstreicher- und Malerbetriebe sowie Dekorateur*innen. 2021 nahm Nagamani bei Vreedhi Financial Services ein Darlehen in Höhe von 100.000 INR (1.200 Euro) auf, um Waren für ihr Geschäft zu kaufen. Da sie das Darlehen frühzeitig tilgte, konnte sie ein zweites Darlehen von 200.000 INR (1.400 Euro) aufnehmen. Mit ihrem größeren Warenangebot baute sie ihren Kundenstamm aus und steigerte ihre Einkünfte. Nagamani spart jetzt, um das Ladengeschäft schließlich kaufen und weiter vergrößern zu können.

Schwerpunktbereich: Landwirtschaft

Warum investieren wir in Landwirtschaft?

Die Landwirtschaft ist weltweit der größte Arbeitgeber. Vier Prozent des globalen Bruttonutzenprodukts entfallen darauf – in einigen Ländern des Globalen Südens beträgt der Anteil sogar bis zu 25 Prozent. Zudem leben weltweit rund 75 Prozent der ökonomisch benachteiligten Menschen in ländlichen Gebieten; für zwei Drittel von ihnen ist die Landwirtschaft Hauptquelle für Ernährung, Arbeit und Einkommen.¹ Untersuchungen haben ergeben, dass das Wachstum des Agrarsektors zwei- bis viermal effektiver ist als das Wachstum in anderen Sektoren, um die Einkommen der ärmsten 40 Prozent zu erhöhen. Die Entwicklung des Landwirtschaftssektors ist für die langfristige Ernährungssicherheit unerlässlich. Nicht zuletzt werden hier die Weichen für die Anpassung an den Klimawandel und seine Verlangsamung gestellt. Zudem spielt die Landwirtschaft eine wichtige Rolle bei der Armutsbekämpfung. Die Investition in den nachhaltigen Landbau trägt dazu bei, die SDGs zu erreichen. Durch nachhaltige Praktiken können heutige und auch künftige Generationen von Bäuer*innen ausreichende Ernteerträge erzielen, um die wachsende Weltbevölkerung zu ernähren. Gute Ernährung ermöglicht ein gesundes und produktives Leben – zum Wohle der gesamten Gesellschaft.

Nach Schätzungen der Welternährungsorganisation FAO im Rahmen einer kürzlich durchgeführten Studie sind weltweit knapp 85 Prozent aller bäuerlichen Betriebe kleiner als zwei Hektar. Sie bewirtschaften etwa zwölf Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche, produzieren aber rund 35 Prozent der weltweiten Nahrungsmittel. Vor allem bei guter Einbindung in eine diversifizierte ländliche Wirtschaft und die

Wertschöpfungsketten der Agrar- und Ernährungswirtschaft kann der kleinbäuerliche Landbau in hohem Maße zu einem inklusiven Wachstum und zur Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen. Weltweit gibt es über 500 Millionen kleinbäuerliche Betriebe.² Sie spielen eine entscheidende Rolle bei der Produktion von Lebensmitteln für den Weltmarkt. Die meisten von ihnen sind jedoch großen Herausforderungen durch den Klimawandel ausgesetzt und dadurch gefährdet. Volatile Preise und unlauterer Wettbewerb erschweren ihre Situation zusätzlich.

Investitionen in die Landwirtschaft sind eines der wirksamsten Mittel gegen Arbeitslosigkeit und Armut in ländlichen Regionen und zur Stärkung der Ernährungssicherheit vor Ort. Doch kleinbäuerliche Betriebe haben häufig keinen Zugang zu Finanzdienstleistungen. Schätzungen zufolge beläuft sich ihr potenzieller Finanzbedarf auf über 150 Milliarden US-Dollar.³ Deshalb erleichtert Oikocredit ihren Partnern den Zugang zu Finanzierungen, Beratung und Schulungen, damit sie kleinbäuerliche Betriebe wirksamer betreuen können.

Durch technische Unterstützung und Pflanzgut helfen unsere Agrarpartner Bäuer*innen, die Produktivität zu erhöhen und den Anbau zu diversifizieren. Nicht zuletzt bieten sie – häufig zu besseren Konditionen als anderswo – Marktzugänge, wie beispielsweise zum Markt für Fairtrade- oder Bioprodukte. Dies führt zu höheren Einkommen, zu leistungsfähigeren und finanziell stabileren landwirtschaftlichen Betrieben sowie zur wirtschaftlichen Emanzipation von Kleinbäuer*innen, deren Lebensumstände sich so verbessern.

Wie erzielen wir Wirkung in der Landwirtschaft?

Wir unterstützen kleinbäuerliche Betriebe durch einen erleichterten Zugang zur Finanzierung von Betriebskapital und -vermögen. Zugleich fördern wir Standards und Zertifizierungen, die etwa Anbaudiversifizierung, organischen Anbau und klimagerechte Landwirtschaft begünstigen. Die wichtigsten Erzeugnisse in unserem Agrarportfolio⁴ sind Kaffee, Kakao, Getreide und Nüsse.

Wir berichten die Zertifizierungen unserer Agrarpartnerorganisationen. Denn zertifizierte Erzeuger*innen können einen Aufpreis verlangen, der zu verbesserten Einkommen beiträgt. Das kommt auch den Gemeinschaften vor Ort zugute. Ferner kooperieren wir mit gleichgesinnten Organisationen, um eine verantwortungsbewusste Landwirtschaft sowie eine verantwortungsvolle Agrarfinanzierung voranzutreiben.

Fördert die folgenden Ziele:



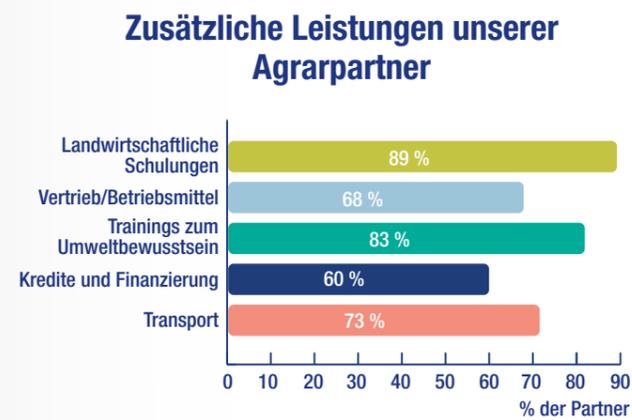
¹ Quelle: The World Bank (www.worldbank.org/en/topic/agriculture/overview)

² Quelle: FAO 2017, The Future of Food and Agriculture (please have a look at the latest FAO numbers)

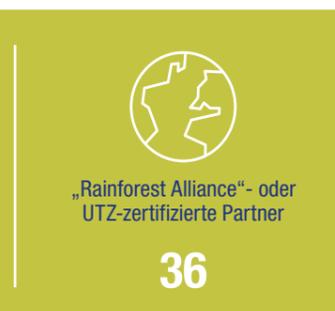
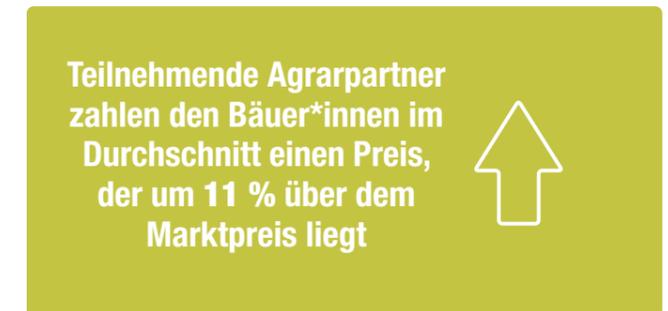
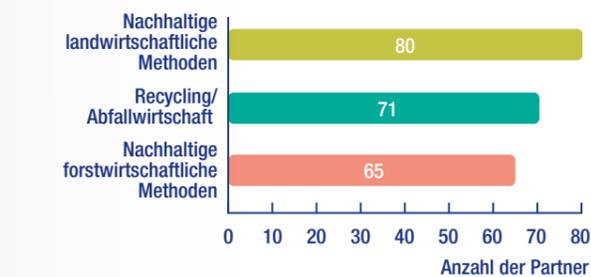
³ Quelle: Initiative for Smallholder Finance, RAF Learning Lab, and Dalberg 2016, Inflection Point: Unlocking growth in the era of farmer finance

⁴ Die wichtigsten vier Ernteerzeugnisse nach Investmentvolumen und Anzahl der Partnerorganisationen zum 31. Dezember 2021

In Zahlen



Partnerorganisationen, die ökologische Verfahren einsetzen



Warum ist Landwirtschaft entscheidend für sozial-ökologische Wirkung?

Nachhaltiger Landbau in Côte d'Ivoire, Nicaragua und Peru

Der nachhaltige Landbau soll die Agrarproduktion verbessern und dabei gleichzeitig den Prozess der Verknappung natürlicher Ressourcen umkehren. Zudem soll er – insbesondere bei landwirtschaftlichen Kleinbetrieben – Möglichkeiten zur Stärkung der Klimaresistenz schaffen. Untersuchungen haben gezeigt, dass sich der Einsatz nachhaltiger landwirtschaftlicher Methoden positiv auf die Ernteerträge auswirkt; zudem treten Schädlingsbefall und Pflanzenkrankheiten weniger häufig auf. Für Familienbetriebe bedeutet dies höhere Einkommen und Ernährungssicherheit.

Doch ist die Akzeptanz nachhaltiger landwirtschaftlicher Methoden in vielen Ländern eher gering bis mittelmäßig, trotz ihrer potenziellen Vorteile im Hinblick auf Produktivität, Anpassungsfähigkeit und Schadensminderung. Das liegt unter anderem an dem beschränkten Zugang zu Vertrieb und Betriebsmitteln, neuen landwirtschaftlichen Technologien, Beratungsdiensten sowie Finanzierung. Die Partnerorganisationen von Oikocredit arbeiten aktiv an der Bewältigung dieser Herausforderungen. Ziel ist es, eine breitere Umsetzung nachhaltiger Praktiken zum Nutzen der Bäuer*innen und Erzeugergemeinschaften zu erreichen. All unsere Agrarpartner in der Côte d'Ivoire, Nicaragua und Peru setzen nachhaltige landwirtschaftliche Methoden ein.

In Côte d'Ivoire werden Kakao und Bananen mittlerweile zusammen angepflanzt. Dabei handelt es sich um die

gebräuchlichste Methode, die bereits auf 13 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche eingesetzt wird. Diese agroforstwirtschaftliche Technik verbessert nicht nur die Bodenqualität, sondern verschafft den jungen Kakao-pflanzen auch den benötigten Schatten. Nicht zuletzt bedeutet dies eine zusätzliche Einkommens- und Ernährungsquelle für die einzelnen Familien.

In Nicaragua setzen kleinbäuerliche Kooperativen für Ausfuhrprodukte wie Kakao und Kaffee Praktiken wie Beschneiden, Beschattung, agroforstwirtschaftliche Techniken sowie integrierte Schädlingsbekämpfung ein. Bereits die integrierte Schädlingsbekämpfung (Vermeidung, Früherkennung, Bekämpfung mit geeigneten Methoden) soll den Ertrag an Kaffeebohnen um mindestens 40 Prozent steigern.¹

In Peru hat die Marktnachfrage dazu geführt, dass Erzeuger*innen nachhaltige Bewirtschaftungs- und Erhaltungsmethoden einsetzen, die internationalen Zertifizierungsstandards entsprechen. Die Verjüngung von Kaffeekulturen führt zu gesünderen Bäumen, die Schädlingen, Krankheiten und Wetterkapriolen besser widerstehen können. Im Ergebnis verbessert dies die Lebensgrundlagen der Bäuer*innen sowie die biologische Vielfalt.



¹ Quelle: World Bank; CIAT.2015. Supplementary material to Climate-Smart Agriculture in Nicaragua.

Wirkung im Detail: Landwirtschaft



Cooperativa LA NORTEÑA, Paraguay

Über die Partnerorganisation

Die Genossenschaft La Norteña arbeitet in einer der wirtschaftlich am stärksten benachteiligten Regionen Paraguays. La Norteña bietet ihren Mitgliedern Darlehen und technische Hilfe, nimmt landwirtschaftliche Erzeugnisse von über 1.200 Lieferant*innen ab und ist einer der wichtigsten Arbeitgeber in einer der ärmsten Regionen des Landes.

- **Partnerorganisation seit:** 2011.
- **Art des Unternehmens:** Genossenschaft, die mehrere Geschäftszweige unterhält: Angebot finanzieller Dienstleistungen sowie Anbau, Ernte und Ausfuhr diverser Kräuter und Gewürze (auch im Bio-Anbau) in den europäischen Markt. Seit Kurzem zählt dazu auch das Abpacken von Tee, damit so die Endverbraucher*innen erreicht werden.
- **Kund*innen:** Kleinbäuer*innen in San Pedro del Ycuamandiyu, Paraguay.
- **Anzahl der Kund*innen:** 1.800 ländliche, familiengeführte Erzeugerbetriebe; 6.300 Mitglieder, davon 55 Prozent Frauen (Dezember 2022).
- **Wirkung:** Zusätzliche Einnahmequellen für kleinbäuerliche Betriebe erhöhen die landwirtschaftlichen Erträge und nutzen so auch den ländlichen Gemeinschaften. Das reduziert die Abwanderung in andere Regionen und lässt die Menschen mit mehr Zuversicht in die Zukunft blicken. Daneben finanziert die Genossenschaft weitere wirtschaftliche Tätigkeiten in der Region, die für eine signifikante Zahl an Arbeitsplätzen und Ertrag vor Ort sorgen.
- **Investition:** drei Kredite in Höhe von insgesamt 1,3 Millionen Euro. Der jüngste Kredit über 300.000 Euro soll kleinbäuerliche Betriebe in erster Linie mit Betriebskapital für ihre Geschäftstätigkeit ausstatten.

Über die Kund*innen

Arnuldo Martinez and Mirna Valdez (Foto oben) besitzen acht Hektar Ackerland im Distrikt Santa Rosa del Araguay in Paraguay. Hier bauen sie seit 16 Jahren nach Zitronen duftende Kräuter, Zitronenverbene und Zitrusfrüchte an. Martinez und Valdez sind in den Vierzigern und betreiben die Farm gemeinsam mit ihren drei Kindern sowie bis zu vier Landarbeiter*innen. Valdez ist seit vier Jahren Mitglied von La Norteña. Die Organisation bietet der Familie nicht nur Kredite und technische Unterstützung, sondern kauft und verarbeitet auch ihre Ernteerträge. Besonderes Plus: Die Genossenschaft bezahlt die Ernte sofort. Martinez und Valdez nahmen erst kürzlich ein Darlehen in Höhe von 12 Millionen PYG (ca. 1.500 Euro) auf, um Maschinen für die Rodung ihrer Felder zu leihen. Für die Zukunft planen sie den Kauf von Kühen, um Milch zu produzieren und zu verkaufen.

Schwerpunktbereich: erneuerbare Energien

Warum investieren wir in erneuerbare Energien?

Rund 675 Millionen Menschen¹ weltweit haben keinen Zugang zu sauberer, zuverlässiger und erschwinglicher Energieversorgung. Über ein Drittel der Weltbevölkerung hat keinen Zugang zu sauberen Brennstoffen.² Jedes Jahr sterben rund vier Millionen Menschen an den Folgen von Luftverschmutzung in Innenräumen.³ Durch Investitionen in erneuerbare Energien unterstützt Oikocredit Partnerorganisationen dabei, sich leistungsfähiger, nachhaltiger und sozial verantwortlicher aufzustellen. Je größer unsere Partner werden, desto mehr Kund*innen erreichen sie mit ihren Produkten und Dienstleistungen, die benachteiligten Menschen den Zugang zu erschwinglicher, sauberer Energie erleichtern. Im Gegenzug sinken die Energiekosten. Der Lebensstandard steigt und die wirtschaftliche Emanzipation wird gestärkt.

Darüber hinaus hat der Zugang zu erschwinglicher, sauberer Energie auch zahlreiche positive Auswirkungen auf Haushalte und Gemeinschaften:

Bessere Einkommenschancen: Mangelnder Zugang zu Energie schränkt die Ertragsmöglichkeiten ein. Sauberer und erschwinglicher Strom kann die Beschäftigungssituation und das Haushaltseinkommen dagegen verbessern.

Verbesserte Gesundheit: Traditionelle Kochmethoden erhöhen das Risiko für chronische Erkrankungen, insbesondere bei Frauen und Kindern. Der Zugang zu sauberer Energie senkt die Luftverschmutzung in Innenräumen erheblich und trägt so zu einer Verbesserung des Gesundheitszustands bei. Das hat eine positive Wirkung, wie etwa auf Bildungs- und Verdienstmöglichkeiten.

Frauenförderung: Energiearmut hat eine starke geschlechtsspezifische Dimension. Gerade Frauen und Mädchen verbringen viel Zeit damit, Feuerholz und Wasser zu beschaffen. Mangelnder Zugang zu sauberer Energie beeinträchtigt ihre Lebensumstände und Chancen daher ganz entscheidend. Saubere Kochstellen sowie solarbetriebene Wasserpumpen reduzieren den täglichen Zeitaufwand und verschaffen ihnen Zeitsouveränität.

Fördert die folgenden Ziele:



Ernährungssicherheit: Die Produktivität in der Landwirtschaft hängt entscheidend von der Bewässerung ab. Ohne Zugang zu erneuerbarer Energie sehen sich viele Kleinbäuer*innen gezwungen, Wasser aus weit entfernten Quellen zu holen oder auf teure dieselbetriebene Pumpen zurückzugreifen. Dadurch werden landwirtschaftliche Flächen vielfach nicht richtig bewässert. Solarwasserpumpen sind eine kostengünstige Lösung, die den Bäuer*innen eine Steigerung ihrer Ernteerträge ermöglicht.

Bildung: Über 186 Millionen Kinder besuchen Grundschulen ohne Zugang zu elektrischem Strom. Dadurch haben sie weniger Gelegenheit zum Lernen. Ihre Aussichten auf einen Schulabschluss sinken. Der Zugang zu bezahlbarer, sauberer Energie trägt dazu bei, dass die Kinder am (Fern-) Unterricht teilnehmen und auch während der Abendstunden noch lernen können.⁴

Wie erzielen wir Wirkung im Bereich erneuerbare Energien?

Wir investieren in Projekte mit maximaler sozialer Wirkung:

- **Netzunabhängige Solarenergie**
 - Versorgung von Haushalten mit netzunabhängiger Energie über Heimsolarsysteme
 - Mini-Solarnetze für ländliche Gemeinschaften
- **Netzgebundene Infrastrukturprojekte versorgen unterversorgte Gemeinschaften**
 - Nutzung erneuerbarer Energietechnologien wie Solar, Wind, Wasserkraft und Biomasse
- **Saubere Kochtechnologie**
 - Wechsel zu energieeffizienten Herden
 - Reduzierung der negativen Folgen für Gesundheit und Umwelt (CO₂-Emissionen, Entwaldung, häusliche Luftverschmutzung)

Wir richten unsere Arbeit im Bereich erneuerbare Energien so aus, dass wir nur dort investieren, wo deutliche Vorteile für die lokalen Gemeinschaften gegeben sind.

¹ Quelle: Weltbank 2023, SDG7 Tracking: The Energy Progress Report.

² Quelle: Weltbank 2022, SDG7 Tracking: The Energy Progress Report.

³ Quelle: Weltbank 2018, Household Air Pollution and Health Fact Sheet.

⁴ Quelle: United Nations 2022, Addressing Energy's with other SDGs.

Afrika: Zugang zu sauberer Energie sichern und Kosten reduzieren

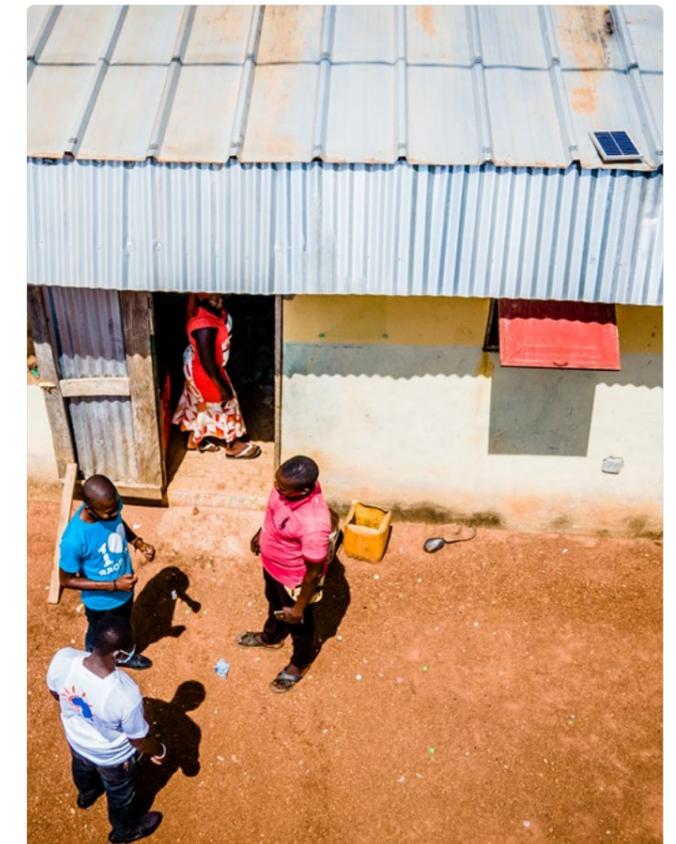
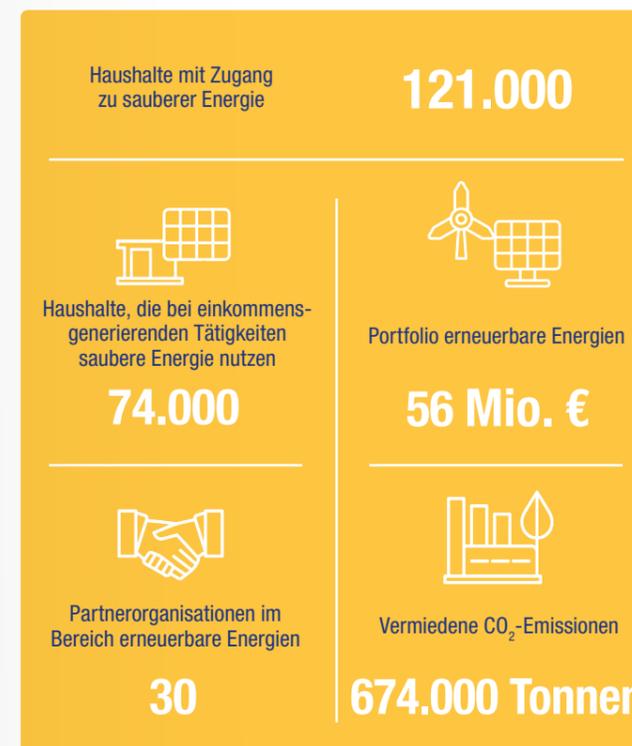
Viele Haushalte in ländlichen Gegenden südlich der Sahara nutzen Dieselgeneratoren für die Energieerzeugung. Aufgrund der hohen Betriebskosten muss ein beträchtlicher Teil des Haushaltseinkommens zur Deckung des Energiebedarfs aufgewendet werden. Steigen dann die Erdölpreise, wie dies in den vergangenen zwei Jahren der Fall war, können sich viele Haushalte die Generatoren nicht mehr leisten. Sie leben dann ohne elektrischen Strom.

Neben dem Zugang zu Energie ist ihre Erschwinglichkeit also auch ein entscheidender Faktor. Mancherorts sind die Energiepreise so hoch, dass viele Menschen in Afrika tagtäglich auf grundlegende Energiedienstleistungen verzichten müssen. Ökonomische Armut ist der Hauptgrund, warum zahlreiche Haushalte in Subsahara-Afrika sich auch dann keine moderne Energieversorgung leisten können, wenn sie subventioniert wird. Über 40 Prozent der Bevölkerung in den Ländern südlich der Sahara lebt unter der internationalen Armutsgrenze. Dem Africa Energy Outlook Report 2022 zufolge liegen beispielsweise die durchschnittlichen Stromtarife für Privathaushalte und die subventionierten Tarife für sehr niedrige Verbräuche, die sich an die ärmsten Kund*innen richten, in einigen afrikanischen Ländern, darunter Burkina Faso, Uganda und Nigeria, über den

OECD-Durchschnittswerten – auch wenn man die Kaufkraftunterschiede zwischen den Volkswirtschaften außer Acht lässt. Die Senkung der Energiekosten ist von entscheidender Bedeutung, wenn es darum geht, eine gesicherte Energieversorgung für die schwächsten und am stärksten benachteiligten Bevölkerungsgruppen zu gewährleisten.

Damit in Afrika bis zum Jahr 2030 ein universeller Zugang zu bezahlbarer Elektrizität erreicht wird, müssen nach Schätzungen der Internationalen Energieagentur 30 Prozent der neuen Haushaltsanschlüsse über Mini-Stromnetze erfolgen. In Gemeinden, die mehr als 20 Kilometer von der Netzinfrastruktur entfernt sind, beträgt dieser Anteil sogar bis zu 65 Prozent. Mini-Stromnetze sind unabhängige, dezentralisierte arbeitende Stromnetze, die jeweils ein räumlich begrenztes Gebiet wie ein Wohngebiet oder ein Dorf mit Energie versorgen. Ihre Kapazität rangiert in der Regel von 250 kW bis 10 MW. Mini-Stromnetze sind eine äußerst kosteneffiziente Lösung, wenn die Bevölkerung zu klein oder zu abgelegen für einen Netzausbau ist oder wenn der Strombedarf nicht über Heimsolarsysteme gedeckt werden kann, wie dies beispielsweise bei größeren Anlagen und landwirtschaftlichen Maschinen der Fall ist.

In Zahlen



Wirkung im Detail: Erneuerbare Energien



ECOZEN, Indien

Über die Partnerorganisation

ECOZEN verfolgt einen neuartigen Ansatz im indischen Agrarsektor: Das Unternehmen setzt sich dafür ein, den Zugang der Landbevölkerung zu elektrischem Strom zu verbessern und dabei gleichzeitig den Umstieg auf erneuerbare Energiequellen voranzutreiben. Durch den Einsatz von sauberer Energie, Lebensmitteltechnologie und Datenanalyse will das Unternehmen eine positive, integrative Wirkung auf die Wertschöpfungskette, die Lebensgrundlagen der lokalen Bevölkerung und die Umwelt erzielen.

- **Oikocredit-Partner seit:** 2021.
- **Art des Unternehmens:** Technologieunternehmen für erneuerbare Energien, das intelligente und nachhaltige Lösungen anbietet: solare Wasserpumpen für Bewässerung und Trinkwasserversorgung sowie solarbetriebene Kühlzellen für Lagerung und Transport von verderblichen Waren.
- **Kund*innen:** Bäuer*innen im ländlichen Indien.
- **Anzahl der Kund*innen:** 34.225 Bäuer*innen in netzfernen Gebieten (Dezember 2022).
- **Ökologische Wirkung:** Reduzierung des CO₂-Ausstoßes um 199.874 Tonnen dank Einsatz der Solarprodukte von ECOZEN.
- **Unterstützung:** drei Kreditlinien in Höhe von insgesamt 199 Millionen INR (2,48 Millionen Euro) für netzferne landwirtschaftliche Betriebe in Indien.

Über den Kunden

Ashish Bhor (im Foto ganz rechts) baut Weizen, Rote Beete, Mais und andere Gemüsearten im indischen Junnar an. Er nutzt eine solarbetriebene Wasserpumpe von ECOZEN, um eine konstante Stromversorgung für die Bewässerung seiner Felder sicherzustellen. Im Ergebnis spart er so Zeit und Geld.

Nicht nur ist der Strom jetzt billiger, auch seine Ernteerträge und Einkünfte haben um 40 Prozent zugelegt. Bhor wünscht sich, dass Produkte wie die Solarpumpen von ECOZEN für Landwirt*innen allerorten erhältlich sind, um so den Agrarsektor zu stärken und die Ernährungssicherheit rund um den Globus zu verbessern.



Gemeinschaftsorientierte Projekte

Projekte zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Gemeinschaften sind fester Bestandteil der neuen Vierjahresstrategie, mit deren Umsetzung unsere Genossenschaft 2022 begonnen hat. Im Mittelpunkt unseres Konzepts stehen Initiativen in den Bereichen Bildung, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Wohnen und Gemeinschaftsinfrastruktur mit bestehenden und neuen Partnern. Wir setzen derzeit die ersten dieser Projekte um und erkunden neue Möglichkeiten.

Zusammen mit unseren Partnerorganisationen, die bereits in diesen Bereichen arbeiten und daher wissen, wo der dringlichste Bedarf besteht, treiben wir die Entwicklung von Lösungen voran, um die Widerstandsfähigkeit wirtschaftlich benachteiligter Gemeinschaften zu stärken.

Oikocredit wird sich nicht nur an der Entwicklung von Lösungen beteiligen, sondern diese auch finanzieren und zudem Beratung und Schulungen anbieten. Wir vernetzen uns mit gleichgesinnten Organisationen, die das Leistungsangebot unserer Genossenschaft sowie unserer Partnerorganisationen ergänzen, beispielsweise durch Zuschussfinanzierung, technische Unterstützung und Infrastrukturlösungen.

Wesentliche Vorteile

Für Partnerorganisationen

Unsere Partnerorganisationen werden in die Lage versetzt, schneller und effektiver auf die Bedürfnisse der Gemeinschaften, in denen sie tätig sind, zu reagieren.

Für Oikocredit

Möglichkeit, enger mit gleichgesinnten (neuen und bestehenden) Partnerorganisationen zusammenzuarbeiten, unsere Wirkkraft zu erhöhen und langfristige Investitionschancen zu sichern.

Für Kund*innen

Zugang zu Grundversorgungsleistungen, geringeres Armutsrisiko sowie mehr Chancen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Im Rahmen dieses gemeinschaftsorientierten Ansatzes kommt Oikocredit folgende Rolle zu:

1. Wir wählen Partnerorganisationen mit gemeinschaftsorientierten Zielen. Gemeinsam erkunden wir, was die unterstützten Gemeinschaften am nötigsten brauchen, um ihre Widerstandsfähigkeit zu stärken.
2. Auf dieser Basis treiben wir die gemeinsame Entwicklung neuer Initiativen voran, die wiederholbar und skalierbar sind, und stellen Verbindungen zwischen Menschen und Organisationen her, um zur Lösung von Problemen in der Gemeinschaft beizutragen.
3. Wir finanzieren Lösungen und bieten in allen Projektphasen Beratung und Schulungen: von der risikoreicheren Gründungsphase bis hin zur Reifephase. Bei Bedarf beziehen wir weitere Investor*innen und Geldgeber*innen mit ein.



Projekte in der Umsetzung

Bildung

Im Oktober 2021 sind wir eine auf zwei Jahre angelegte Partnerschaft mit Opportunity International eingegangen, um Kindern in wirtschaftlich benachteiligten Gemeinschaften in Ghana, Kenia, Nigeria, dem Senegal und Uganda eine gute Schulbildung zu ermöglichen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit stellt Oikocredit Finanzinstitutionen Mittel zur Verfügung, während Opportunity International sowohl Finanzinstitutionen als auch Bildungseinrichtungen technische Hilfe leistet. Das geschieht unter anderem in Form von Darlehen an Schulen, Hilfestellung für Schulleitungen bei der Aufstellung von Lehrplänen und der Vergabe von Schulgeldkrediten an Familien. 2022 führten wir zahlreiche Schulungen für Mikrofinanzinstitutionen (MFIs) in Kenia und Uganda durch und zahlten in Kenia und Nigeria die ersten Bildungsdarlehen aus.

Trinkwasser und Sanitäranlagen

Im Rahmen einer neuen Partnerschaft mit Aqua for All, einer gemeinnützigen Organisation aus den Niederlanden, setzen wir innovative Finanzierungslösungen für Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekte (WASH) um. Oikocredit hat bereits WASH-Kredite in Höhe von drei Millionen US-Dollar bewilligt, um Haushalte mit fließendem Wasser zu versorgen und kleine Wasserversorgungsunternehmen in Kambodscha und Kenia zu fördern. Aqua for All bietet Partnerorganisationen dabei technische Unterstützung, Mechanismen zur Risikominderung und leistungsbezogene Anreize.

Neue Projekte

Wohnen

In Lateinamerika investieren wir aktiv in Wohnungsbauprojekte, bieten Finanzierungsmöglichkeiten, Beratung und Schulungen, und veranstalten Webinare für unsere Mikrofinanzpartner. Wir haben bereits die Zusammenarbeit mit zwei Organisationen in Ecuador und einer Organisation in El Salvador initiiert. Aufgrund der rapiden Verstädterung herrscht in der Region ein erheblicher Mangel an Wohnraum. Zudem sind die vorhandenen Wohnungen von unzureichender Qualität. Unser Ansatz zielt darauf ab, dieses dringliche Problem zu lösen.

Kommunale Infrastruktur

Im Rahmen unseres Engagements für eine gemeinschaftsorientierte Infrastruktur mit erneuerbaren Energien und unserer Partnerschaft mit dem Solarentwickler PowerGen sollen über 11.000 Haushalte im ländlichen Nigeria Stromanschlüsse erhalten. In Benin sollen im Zuge unserer Zusammenarbeit mit Weziza 4.000 Haushalte angeschlossen werden. Diese Initiativen zielen darauf ab, die Lebensumstände der Dorfbewohner*innen deutlich zu verbessern. Auch kleinste, kleine und mittlere Unternehmen werden von der zuverlässigen, qualitativ hochwertigen Stromversorgung profitieren. Hinzu kommen diverse Finanzierungsmöglichkeiten für den Kauf von Maschinen und Technik, vor allem für produktive Zwecke wie die Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

Bedarf für die neuen Schwerpunktbereiche

Bereich	SDG	Bedarf
Bildung	4 HOCHWERTIGE BILDUNG	Weltweit besuchen 600 Millionen Kinder im schulpflichtigen Alter keine Schule oder erhalten nur eine unzureichende Ausbildung ¹
Wohnen	11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN	1,6 Milliarden Menschen leben in unzulänglichen Wohnverhältnissen ²
Trinkwasser & Sanitäranlagen	6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN	4,5 Milliarden Menschen haben keinen angemessenen Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Anlagen ³
Kommunale Infrastruktur	7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE	759 Millionen Menschen haben keinen Stromanschluss ⁴

¹ Quelle: Unesco, 2022, 617 million children and adolescents not getting the minimum in reading and math

² Quelle: United Nations and NYC, 2019, Inclusive United Cities for All: Affordable Housing and Homelessness

³ Quelle: WHO and Unicef, 2021, Progress on household drinking water, sanitation and hygiene

⁴ Quelle: United Nations, 2021, Theme report on Energy Access

Wirkung im Detail: Sauberes Trinkwasser für Gemeinschaften in Kambodscha

Partnerschaft für Mischfinanzierungen

Ziele: den Zugang zu sauberem Trinkwasser in unterversorgten und wirtschaftlich benachteiligten Regionen in Asien und Afrika verbessern und so das Nachhaltigkeitsziel (SDG) 6 umsetzen.

Projektüberblick: In der ersten Projektphase wird Chamroeun, eine sozial orientierte Mikrofinanzinstitution, 20 privaten Wasserversorgern in Kambodscha Darlehen gewähren. Dadurch soll der Betrieb dieser Unternehmen effizienter gestaltet und das Dienstleistungsangebot auf über 1.600 kambodschanische Haushalte ausgeweitet werden. Im Mittelpunkt der nächsten Projektphase werden Länder in Ost- und Westafrika stehen.

Beteiligte Partnerorganisationen: Chamroeun Microfinance und weitere Finanzdienstleister, die Betrieben im Wasser- und Sanitärsektor in Ländern mit geringem Einkommen Darlehen zur Verfügung stellen.

Zeitraum: ab 2022.

Ermöglicht wurde dieses Projekt dadurch, dass Oikocredit Chamroeun einen Kredit von einer Million US-Dollar zur Verfügung gestellt hat. Dieser Kredit ist Teil einer Finanzierungszusage über insgesamt drei Millionen US-Dollar für WASH-Darlehen an unterprivilegierte Gemeinschaften in Afrika und Asien. Unterstützt wird die Transaktion durch die internationale Stiftung Aqua for All, die technische Hilfe, Mechanismen zur Risikominderung und leistungsbezogene Anreize bietet und so das Risikoprofil des WASH-Sektors verbessert.



Partnerschaften für mehr Wirkung

Wir streben tragfähige, langfristige Partnerschaften für mehr nachhaltige Wirkung an.

Außerdem kooperieren wir mit unterschiedlichsten Netzwerkpartnern, unter anderem mit den nachstehenden Organisationen. So gelingt es uns, nachhaltig einen positiven Wandel für wirtschaftlich benachteiligte Menschen anzustoßen.





Unser sozialer Auftrag

Oikocredit fordert alle dazu auf, ihr Geld verantwortlich zu investieren. Oikocredit stellt Finanzdienstleistungen bereit und unterstützt Organisationen dabei, Menschen mit geringem Einkommen in die Lage zu versetzen, ihre Lebensqualität und die ihrer Gemeinschaften nachhaltig zu verbessern.

Oikocredit International



☎ +31 33 422 40 40
✉ info@oikocredit.org
🌐 www.oikocredit.coop

Adresse
Berkenweg 7
3818 LA Amersfoort
The Netherlands

Postanschrift
PO Box 2136
3800 CC Amersfoort
The Netherlands